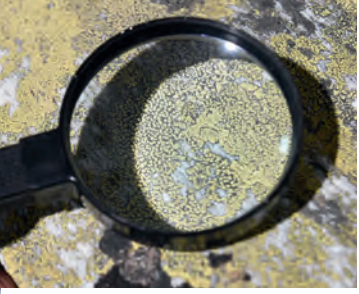


VORTRÄGE

PROGRAMM
BIOLOGIEZENTRUM

JÄNNER – JUNI 2017

EXKURSIONEN

SEMINARE

Inhalt

Botanik 2

Entomologie 6

Geologie 10

Mykologie 11

Wirbeltiere 15

Ausstellung 19

Kuratorenführungen 20

Sonderveranstaltungen 21

Terminkalender /
Tag der offenen Tür / Shakespeare
im Ökopark / Musik-Picknick

Darwin Day 24

Ökopark 25

Vermittlung 28

BirdLife 30

Kräuterpädagogen 32

Follow us! 37

NATURSCHAUSPIEL.at 38

ZOBODAT 39

Vortragende und Kursleiter 40

Editorial

Liebe Freunde des Biologiezentrums!

2016 hat sich die Marke „Biologiezentrum“ positiv weiter etabliert. Eine Unzahl von vielseitigen Veranstaltungen, eine gelungene Spechtausstellung, sowie unsere neue Schau zum Thema Flechten zeichneten dafür verantwortlich. Und es ist auch der Verdienst vieler engagierter Menschen, die teils beruflich, teils in ihrer Freizeit zum Erfolg dieser Entwicklung beigetragen haben. Ihnen allen gebührt mein ausdrücklicher Dank, verbunden mit der Bitte, auch 2017 so wie gehabt im Dienste der Naturvermittlung und Wissensvermehrung aktiv zu sein. Und dieses Engagement ist bitter notwendig, führt man sich die Entwicklung der Natur und unserer Gesellschaft vor Augen. Ein Rückgang der Insektenpopulationen in den letzten Jahrzehnten von bis zu 90 %, eine rapide Abnahme auch des Vogelbestandes, aussterbende Flechten um als Beispiel für viele andere Organismen beim Ausstellungsthema zu bleiben und ein Bildungssystem, das verabsäumt, ausreichend Bewusstsein in der Bevölkerung zu generieren. Denn nur was man kennt, lernt man auch schätzen und lieben. Beispielsweise wurde neben Stundenkürzungen vor Jahren der Themenkomplex Pilze/Flechten aus den Lehrplänen der Oberstufen gestrichen, das Wissen um diese auch für uns Menschen so wichtigen Lebewesen bleibt somit für viele ein Rätsel. Heute scheint es wichtiger zu sein, ein iPhone 5 von einem iPhone 5c unterscheiden zu können als eine Buche von einer Eiche. Welche De-Bildungsstrategie dahinter steckt bleibt zumindest den Eingeweihten ein Rätsel. Das Biologiezentrum versucht mit den zur Verfügung stehenden Mitteln gegenzusteuern. Sei es durch Vorträge quer durch das Thema Natur und Geografie, oder durch Bestimmungskurse, Exkursionen, Führungen, Beratungen und dies allesamt kostenlos, nichts wird unversucht gelassen, um Natur mit ihren Rätseln, Gefährdungen und Besonderheiten den Menschen aller Alters- und Bildungsstufen näher zu bringen.

Auch unser Ökopark spielt dabei eine aktive Rolle, als Refugium gefährdeter Arten, wie auch als Anschauungsbeispiel, um Natur in der Praxis mit allen Sinnen begreifbar zu machen. Und wir pflegen enge und kollegiale Zusammenarbeit mit gleichgesinnten Einrichtungen, Veranstaltern und Personen, wie mit der Naturschutzabteilung, der Naturkundlichen Station der Stadt Linz, dem Naturschutzbund, dem Projekt Naturschauspiel und vielen überregionalen Vereinen wie BirdLife oder der Österreichischen Zoologisch-Botanischen Gesellschaft, um nur wenige Beispiele zu nennen. Zudem sind wir auch Partner der heuer an der JKU, unserer Nachbarin, gestarteten Biologielehrerausbildung und neu der Anton Bruckner Privatuniversität.

Ich darf und möchte Sie daher einladen, an der Nutzung unserer Programmvielfalt teilzunehmen. Machen Sie Gebrauch von der Möglichkeit mehr über unsere belebte und unbelebte Natur zu erfahren und nehmen Sie damit auch aktiv Verantwortung wahr, um auch künftigen Generationen und ihren Mitbewohnern ein Überleben zu sichern. Zum Abschluss noch ein Hinweis auf ein neues Format unseres Hauses. Musik und Theater im Ökopark – mehr auf der Rückseite des Aufklappkalenders. Ich hoffe, ich habe Sie neugierig gemacht.

Herzlichst für unser engagiertes Team, Ihr

Fritz Gusenleitner

BOTANIK

VORTRAG
Do, 12. 1. 2017,
19.00 Uhr

Univ.-Prof. Dr. Roman TÜRK,
Seekirchen am Wallersee

FLECHTEN IM HOCHGEBIRGE UND AN EXTREM KALTEN STANDORTEN

Flechten spielen in Kältewüsten und in Windheiden der Alpen eine bedeutende Rolle. Ihr Anteil an der Gesamtvegetation – höhere Pflanzen und Moose mit eingerechnet – kann bis zu 70 % der Gesamtmasse ausmachen. In den extrem kalten Standorten der Nivalstufe und in den arktischen Bereichen sind sie aufgrund ihrer enormen Widerstandsfähigkeit gegen Kälte und Trockenheit vielerorts die einzigen Organismen, die dort noch leben können. Erstaunlich ist die Vielfalt der Flechten, die in der kalten, nivalen Stufe der Alpen auftreten. Auch in der Antarktis gibt es Gebiete mit einer interessanten Flechtenpopulation. Von großem Interesse ist hier das Zusammenleben der Flechten mit Vertretern anderer Organismengruppen, wie Springschwänzen, Bärtierchen, Fadenwürmern und Milben. Die Bilder der Flechten in ihrer Umwelt zeigen die Ästhetik dieser weitgehend unbekannten Organismengruppe auf.

Forschercamp in der Antarktis © R. Türk

VORTRAG
Do, 9. 3. 2017,
19.00 Uhr

Dr. Robert LÜCKING, Berlin

FLECHTEN DER NEOTROPEN: EIN LICHENOLOGISCHER STREIFZUG DURCH DIE NIEDEREN BREITEN AMERIKAS

Flechten gelten allgemein als Organismen kühler Regionen. Tatsächlich ist ihre Artenvielfalt aber am höchsten in tropischen Breiten. Bis zu 600 Arten können in einem Stück Regenwald der Größe eines Fußballfeldes vorkommen. Tausende Arten sind noch unentdeckt. Ausgehend von Mexico und Costa Rica, über Puerto Rico und Galapagos, bis nach Venezuela, Kolumbien und Brasilien, gibt der Vortrag einen kurzweiligen Einblick in die bunte Vielfalt neotropischer Flechten, von feuchten Tieflandregenwäldern und Halbwüsten bis zu mystischen Nebelwäldern und andinen Paramos. Auch die sonstige Flora und Fauna und der kulturelle Hintergrund kommen nicht zu kurz.

Eine noch unbeschriebene Flechtenart aus der Familie der Lungenflechten, entdeckt in Kolumbien © R. Luecking

VORTRAG
Do, 6. 4. 2017,
19.00 Uhr

Mag. Claudia OTT, coopNATURA, Krems/Donau

DAS „MAGERWIESEN-PROJEKT“ IN OBER-ÖSTERREICH

Blütenreiche Magerwiesen zählen zu den artenreichsten Biotopen in unserer Kulturlandschaft. Sie bieten Lebensraum für bis zu 60 Pflanzenarten und 5.000 Tierarten. Allerdings zählen sie auch zu den am stärksten gefährdeten Biotoptypen, denn z.B. durch Intensivierung, Bautätigkeit und Aufforstungen kommt es zu großen Flächenverlusten.
Seit 2005 gibt es ein Projekt der Abteilung für Naturschutz, das zum Ziel hat, möglichst viele artenreiche Magerwiesen zu erhalten. Dafür wurden in den letzten 11 Jahren zahlreiche Wiesenflächen im gesamten Bundesland außerhalb des alpinen Bereichs begutachtet und gemeinsam mit den BewirtschafterInnen Möglichkeiten für eine Sicherung der weiteren Pflege ausgearbeitet, häufig in Form von Vertragsnaturschutz (Förderungen).
Der Vortrag spannt einen Bogen von der Arbeitsweise im Projekt, über die wichtigsten Ergebnisse und Erkenntnisse, Erfahrungen mit den BewirtschafterInnen bis hin zur Vorstellung der charakteristischen Wiesentypen in den unterschiedlichen Regionen Oberösterreichs.

Artenreicher Bürstlingsrasen © coopNATURA

VORTRAG
Do, 4. 5. 2017,
19.00 Uhr

Mag. Dr. Oliver STÖHR, Nussdorf-Debant

EINBLICKE IN DIE FLORA VON OSTTIROL – MIT AUSBLICKEN AUF EINE „FLORA VON OST-TIROL“

Die Flora des Bezirkes Lienz darf noch als unzureichend erforscht gelten. So wurden für diesen etwas abgelegenen Winkel Österreichs in den letzten Jahren bemerkenswerte Pflanzenarten nachgewiesen. Nach heutigem Stand kommen ca. 1.800 Farn- und Blütenpflanzen in Osttirol vor. Diese Vielfalt ist vor allem durch die Lage Osttirols, insbesondere aber geologisch, klimatisch, orografisch und anthropogen bedingt. Oliver Stöhr befasst sich seit 2011 intensiv mit der Pflanzenwelt von Osttirol und hat sich zum Ziel gesetzt, mittelfristig auch eine eigene „Flora von Osttirol“ zu verfassen. Der Bogen in seinem Vortrag spannt sich von den Hohen Tauern mit ihrer artenreichen Hochlagenflora und ihrer inneralpinen Trockenvegetation bis hin zu den von Südalpen-Endemiten geprägten Lienzer Dolomiten und Karnischen Alpen.

Sichere Vorkommen der Blut-Fingerwurz *Dactylorhiza cruenta* waren in Österreich lange Zeit nur aus Osttirol bekannt
© O. Stöhr

VORTRAG
Do, 1. 6. 2017,
19.00 Uhr

Mag. Dr. Gerhard NEUWIRTH,
Tumeltsham

ASPEKTE MODERNER FLECHTENFORSCHUNG

Die moderne Flechtenforschung bietet ein breites Spektrum wissenschaftlicher Erkenntnisse und Anwendungsgebiete in aller Welt, denn hinter dem Begriff „Flechten (Lichenes)“ verbirgt sich eine komplexe Thematik mit überraschenden Aspekten. Als anerkannter Zweig der Naturwissenschaften widmet sich die „Lichenologie“ heute verschiedensten theoretischen und praktischen Fragestellungen.
Was sind eigentlich Flechten? Welche Bedeutung haben diese Symbiosen von Algen und Schlauchpilzen für unsere Lebensräume im Stoffwechsel und als Bioindikatoren? Wie überleben sie an extremen Standorten in Eiseskälte oder in Wüsten?
Aber auch die Anwendung ihrer chemischen Inhaltsstoffe für Medizin und Pharmakologie, sowie die Suche nach potenziellen Giftstoffen wird intensiv vorangetrieben. Zudem kann man aus Flechten Farbstoffe gewinnen und für Rentiere oder Schnecken sind sie willkommene Futterquellen.
Diese und einige andere Schwerpunkte werden in einem spannenden Vortrag zu einem umfassenden Gesamtbild dieser dem Laien relativ unbekannten Gruppe von Organismen zusammengefügt.

Lobariella pallida, Costa Rica © G. Neuwirth

FLECHTEN-EXKURSION
Sa, 3. 6. 2017,
8.00 Uhr

Univ.-Prof. Dr. Roman TÜRK,
Seekirchen am Wallersee und
Dr. Franz BERGER, Kopfing

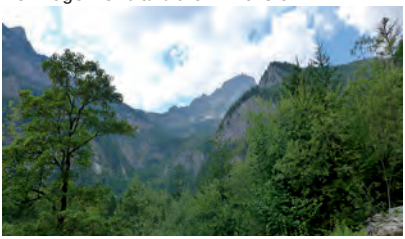
EXKURSION „IN DIE BAUMSCHLAGERREITH“

Das hintere Stodertal –ein beliebtes Ausflugsziel – ist für Flechten ein „hotspot“ bezüglich Artenvielfalt anspruchsvoller Großflechten, die in Oberösterreich nur mehr an wenigen Plätzen zu finden sind.

Hören wir, was sie uns sagen können: Gegenüber Veränderungen der Luftgüte und der Umwelt reagieren viele Flechten sehr empfindlich. So werden sie heute zur Beurteilung der Luftqualität herangezogen. Sie stehen dabei stellvertretend für unzählige andere Lebewesen aus Fauna und Flora.
Unter der fachkundigen Führung eines Flechtenkenners entdecken wir unterschiedlichste Arten von Flechten, hören Faszinierendes über ihre Biologie und erfahren über ihre vielseitige Verwendung. Eine Exkursion für alle, die ein wenig mehr über Flechten wissen möchten. Dabei dürfen jede Menge Fragen gestellt werden.

Treffpunkt: Parkplatz Baumschlagerreith-Gasthaus, 8.00 Uhr

Mitzubringen: Witterungsangepasste Kleidung und Schuhwerk. Dauer ca. 4h
Anmeldung erforderlich im Biologiezentrum Linz (Tel: 0732/7720/52100,
E-Mail: bio.portier@landesmuseum.at)
Bei Regen entfällt die Exkursion!



Bergwelt Hinterstoder© R. Türk

FLECHTEN-EXKURSION
Sa, 10. 6. 2017,
10.00 Uhr

Mag. Dr. Gerhard NEUWIRTH,
Tumeltsham

RUND UM DEN OFFENSEE

Der Offensee liegt in einem weiten Talkessel an der Nordseite des Toten Gebirges, 13 km von Ebensee entfernt und zählt zu den weniger frequentierten Ausflugszielen im Salzkammergut.
Von Mischwäldern und Wiesen umgeben, bietet er noch vielen Flechtenarten einen Lebensraum. Hier wurde vom Exkursionsleiter die inzwischen selten gewordene „Lungenflechte" (*Lobaria pulmonaria*) gefunden und die seltene „Schriftflechte" (*Graphis macrocarpa*) entdeckt. Das Foto zeigt die „gelbe Wandflechte" (*Xanthoria parietina*).
Die Teilnehmer werden während der ca. 2-stündigen Wanderung mit den Grundlagen der Flechtenkunde (Lichenologie) vertraut gemacht und erfahren Vieles über Standorte, Bestimmung und Merkmale der großen Flechtengruppen.

Treffpunkt: Parkplatz Offensee-Restaurant am Nordufer des Sees, 10 Uhr
Anmeldung erforderlich im Biologiezentrum Linz (Tel: 0732/7720/52100, E-Mail: bio.portier@landesmuseum.at)
Bei Regen entfällt die Exkursion!

Wand-Gelbflechte *Xanthoria parietina*
© G. Neuwirth

Treffpunkt Botanik

Zusätzlich zu den Exkursionen und Veranstaltungen der ARGE Botanik treffen sich botanisch Interessierte an Donnerstagen von 18.30 bis 21.00 Uhr (außerhalb dieser Zeiten nach Anmeldung) zu einem zwanglosen Erfahrungsaustausch oder zu Spezialthemen, die noch per E-Mail-Aussendung bekanntgegeben werden.
(Anmeldung zum E-Mail-Verteiler unter Angabe von Vor- und Zuname per E-Mail an h.wiesmueller@landesmuseum.at; Betreff: „Anmeldung ARGE Botanik")
Mitgebrachte Pflanzen können anhand von Literatur und mit Hilfe der am Biologiezentrum vorhandenen Infrastruktur, wie Mikroskopen, Herbarien, etc. bestimmt werden.
Jung und Alt sind herzlich willkommen!

Die Teilnahme an allen Veranstaltungen der ARGE Botanik ist kostenlos!

Termine:

Donnerstag,
26. 1. 2017,
23. 2. 2017,
23. 3. 2017,
20. 4. 2017 (Vorstellung zur praktischen Nutzung von ZOBODAT)
18. 5. 2017
jeweils um 18.30 Uhr

ENTOMOLOGIE

VORTRAG
Fr, 3. 2. 2017,
19.00 Uhr

DI Peter FRÜHWIRTH, Linz

IMKEREI UND LANDWIRTSCHAFT — wie geht es unseren Honigbienen wirklich?

Bienenverluste durch chemischen Pflanzenschutz und Varroamilbe. Hat die Honigbiene keine Zukunft?
Um die komplexen Zusammenhänge zwischen Biene, Umwelt und Imker zu verstehen, gehen wir zurück zu den Eiszeiten, denn sie haben unsere Bienen-Rassen entscheidend geprägt. Da die Honigbiene in gewisser Weise ein Kulturfolger des Menschen ist, wird ihre Vitalität maßgeblich davon bestimmt, wie wir Menschen unsere Landschaft kultivieren. Der Blick auf Landnutzung und die selbstkritische Reflexion des Tun und Lassens des Imkers, bringt uns besseres Verständnis für das Wohl der Honigbienen.
Aktuell berichten die Medien vom Ende der Honigbiene und der Menschheit überhaupt. Wie gehen wir um mit „die eigenen Erwartungen erfüllenden Medienberichten" und mit Zitaten früherer Zeitgenossen. Der Vortrag schließt mit einer Anleitung zur vorsichtigen Distanz gegenüber Wissen aus den Medien.

Die Honigbiene *Apis mellifera* mit braunem Pollen auf Rotklee *Trifolium pratensis* © P. Frühwirth

VORTRAG
Fr, 3. 3. 2017,
19.00 Uhr

Dr. Herbert ZETTEL, Wien

ÜBER KÖNIGINNENLOSE UND EXPLODIERENDE AMEISEN

Die Formenvielfalt tropischer Ameisen scheint schier unerschöpflich und auch die Lebensweise mancher Gattungen unterscheidet sich grundlegend vom allgemein Bekannten. Seit 2014 beschäftigt sich ein WWTF-Projekt mit der Erforschung der Lebensweise und Systematik der sogenannten „explodierenden Ameisen". Bei der Verteidigung des Territoriums platzen die Arbeiterinnen in selbstaufopfernder Weise, um giftige Körpersekrete über den Eindringling zu ergießen. Der Nesteingang dieser Ameisen wird von Soldaten mit stöpselförmigen Köpfen verschlossen.
Ebenfalls im tropischen Asien leben die königinnenlosen *Diacamma*-Ameisen. Die Aufgabe der Fortpflanzung wird von einem Gamergaten übernommen, der wie eine Arbeiterin aussieht. Berichtet wird auch über Haltungsversuche, um Männchen zu ziehen, welche bei vielen *Diacamma*-Arten noch unbekannt sind.

Soldat der „explodierenden" Ameisenart „Yellow Goo" © H. Wiesbauer

VORTRAG
Fr, 7. 4. 2017,
19.00 Uhr

Sandra AURENHAMMER MSc., Graz

WENN KÄFER ERZÄHLEN:
Urwaldkäfergemeinschaften in den letzten Naturwaldresten Südösterreichs

Beinahe die Hälfte der Fläche Österreichs ist mit Wald bedeckt. Tatsächlich befinden sich davon jedoch nur mehr drei Prozent in einem natürlichen Zustand. Nicht ohne Folgen bleibt dies für sensible und hochspezialisierte holzbewohnende Käfergemeinschaften.
Anhand der Vorkommen seltener „Urwaldreliktarten" lässt sich eine Biografie des Waldes schreiben: Ihre Präsenz gibt Auskunft über seinen Charakter sowie seine Nutzungsvergangenheit. Anhand zahlreicher Bilder führt der Vortrag in entlegene Naturwälder Südösterreichs und gibt Einblick in den Farben- und Formenreichtum ihrer gefährdeten, holzbewohnenden Käferfauna.

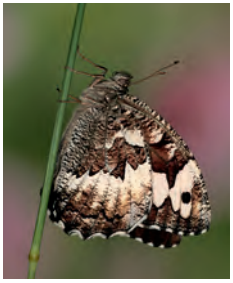
Buprestis splendens © S. Aurenhammer

EXKURSION
Sa, 13. 5. 2017,
9.30 Uhr

Kons. Dr. Martin SCHWARZ,
Kirchschlag bei Linz

BIODIVERSITÄTS-FORSCHUNG

Auf einer wärmebegünstigten, südostexponierten Magerwiese und dem angrenzenden Waldbereich werden von den Mitgliedern der Entomologischen sowie der Botanischen und Mykologischen Arbeitsgemeinschaft die hier vorkommenden Insekten-, Pflanzen- und Pilzarten erhoben. Auf dieser Fläche konnten bereits eine Reihe in Oberösterreich sehr seltener Insektenarten wie der Mattschwarzer Pillenwälzer (*Sisyphus schaefferi*), die Vierbindige Furchenbiene (*Halictus quadricinctus*) und die Kleine Dolchwespe (*Scolia sexmaculata*) festgestellt werden. Mit dem Auffinden weiterer für die Fauna Oberösterreichs bemerkenswerter Arten ist zu rechnen. Die Wiese wird von der Stiftung für Natur des Naturschutzbundes betreut. Interessierte sind zu dieser Veranstaltung herzlich willkommen.
Treffpunkt: Parkplatz Janusko neben der B3 vor Bauernhaus Fischerweg 8, 4225 Luftenberg. Befindet sich ca. 6 km nach der Steyreggerbrücke Richtung Mauthausen.
Bei Regen entfällt die Exkursion.



Weißer Waldportier *Brintesia circe*
© J. Limberger

Info unter Tel.:
0732/7720/52100

BESTIMMUNGSKURS FÜR EINSTEIGER

Sa, 20. 5. 2017,
10 - 16 Uhr

Kons. Heinz MITTER, Ansfelden

KÄFER ERKENNEN —

ein Durchblickskurs für Einsteiger in die vielfältigste Insektenordnung der Welt

Mehr als 7.500 Käferarten leben in Österreich und nicht alle sind so eindeutig zu bestimmen wie der Hirschkäfer. Für alle, die mehr über Käfer erfahren wollen, bietet der Einstiegskurs die ideale Gelegenheit dazu. Konsulent Dir. Heinz Mitter, der beste Kenner der heimischen Käferwelt, stellt sich den Fragen, erläutert Körperbau und Biologie und begleitet die Teilnehmer nach einem Einführungsteil durch den Ökopark, um dort lebendige Studienobjekte ausfindig zu machen.

Anmeldung unter
bio-linz@landesmuseum.at oder
0732-7720-52100 ist unbedingt
erforderlich. Der Kurs selbst ist kostenlos.

Purpurroter Schnellkäfer *Anostirus purpureus*
© H. Bellmann

BESTIMMUNGSKURS FÜR EINSTEIGER

Sa, 24. 6. 2017,
10 - 16 Uhr

Kons. Dr. Martin SCHWARZ,
Kirchschlag bei Linz

HEIMISCHE TAGFALTER –

Bestimmung, Lebensweise, Schutz

Durch ihre auffälligen Farben sind die Tagfalter eine attraktive und beliebte Insektengruppe. Aufgrund der Tagaktivität sind sie zudem leicht zu finden. Während manche Arten, wie das unverwechselbare Tagpfauenauge, leicht erkennbar sind, ist die Bestimmung bei anderen schon schwieriger. Bei diesem Kurs werden unter Anleitung heimische Arten anhand von Museumsmaterial bestimmt. Zudem wird bei einem Rundgang durch den Ökopark nach Faltern gesucht. Weitere Schwerpunkte bei dieser Veranstaltung sind auch das Kennenlernen der Lebensweise, der Lebensraumansprüche, der Gefährdungsfaktoren sowie der Schutz der heimischen Tagfalter. Viele Arten sind an ganz bestimmte Lebensräume gebunden, wo die oftmals spezifischen Futterpflanzen für die Raupen vorhanden sein müssen. Aber nicht alle Raupen sind Vegetarier, manche ernähren sich auch räuberisch.

Anmeldung unter
bio-linz@landesmuseum.at oder
0732-7720-52100 ist unbedingt
erforderlich. Der Kurs selbst ist kostenlos.

Kleiner Schillerfalter *Apatura ilia*
© H. Bellmann

Der Schwarzblaue Ölkäfer
Meloe proscarabaeus;
Der Schwalbenschwanz
Papilio machaon;
Der Weinzwirner
Tibicina haematodes;
Die Waldwespe
Dolichovespula sylvestris
© H. Bellmann/Archiv Biologiezentrum

Treffpunkt Insekten

Die Arbeitsabende ermöglichen einen Meinungsaustausch über entomologische Themen, wie Fragen zu Bestimmung von Insekten u.v.m.

Gäste sind herzlich willkommen!

Freitag,
20. 1. 2017,
17. 2. 2017,
17. 3. 2017,
21. 4. 2017 (Vorstellung zur praktischen Nutzung von ZOBODAT)

jeweils um 19.00 Uhr

VORTRAG
Di, 21. 2. 2017,
19.00 Uhr

Mag. Martin STUDENY,
Biologiezentrum

DAS ENDE DER KREIDE-ZEIT: fossile Zeugen der Zeitenwende

Die Kreide/Paläogen-Grenze stellt einen wichtigen Einschnitt in der Geschichte der Erde und des Lebens dar. Sie ist geprägt von einem verheerenden Meteoriteneinschlag vor 66 Millionen Jahren, dem darauffolgenden Niedergang vieler Arten und der Rückkehr zur Vielfalt. Noch heute finden wir in den Sedimenten, welche die Grenzschicht umspannen, eindrucksvolle und spannende Zeugnisse aus dieser Zeit in Österreich und anderswo, die in diesem Vortrag vorgestellt werden.

Die Kreide/Paläogen-Grenze in Kemmerer, Wyoming (USA) © M. Studeny

VORTRAG
Di, 25. 4. 2017,
19.00 Uhr

Kons. Dr. Harald LOBITZER,
Bad Ischl

GEOLOGISCHE SCHMANKERL IM INNEREN SALZKAMMERGUT

Das Innere Salzkammergut, also das Gebiet rund um die Salzlagerstätten von Bad Ischl, Hallstatt und Altaussee, ist nicht nur ein touristisches und archäologisches Kerngebiet Österreichs, sondern auch ein Schlüsselgebiet der Geologie und Paläontologie der Alpen. Die geowissenschaftliche Bearbeitung dieser Traumlandschaft reicht bis in das Jahr 1762 zurück. Seither sind von hier weit über 1000 neue Fossilienarten beschrieben worden, insbesondere aus dem Hallstätter- und Dachsteinkalk, den Zlambachschichten, dem Hierlatz- und Klauskalk sowie aus den Gosau-Schichten, was wohl „Weltrekord“ bedeuten dürfte. Diese Gesteine und ihre versteinerte Lebewelt bezeugen etwa 260 Millionen Jahre geologische Geschichte und eine Vielfalt längst vergangener Biotope. Nicht vergessen dürfen wir auch die ausgedehnten ober- und unterirdischen Karstlandschaften des Dachsteins und des Toten Gebirges und die damit verbundenen Wasserressourcen, sowie die Moore.

Der Hohe Dachstein © H. Lobitzer

VORTRAG
Mo, 30. 1. 2017,
19.00 Uhr

Kons. Dr. Otto STOIK, Linz

DÜFTE – GERÜCHE – GESTANK
Pilzen entströmen hunderte verschiedene Gerüche

Dieser Vortrag wählt seltene Gerüche aus. Dazu gehören verschiedenste Pilze, die wir kennen oder die auch unbekannt sind. Anhand von Fotos werden Pilze gezeigt, die ausgefallene Gerüche haben.

Aas

Tinte

Kakao

Bonbon

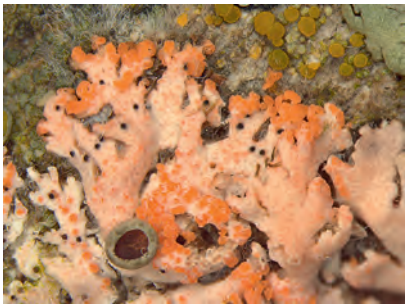
© O. Stoik

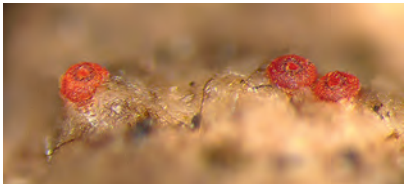
VORTRAG
Mo, 13. 2. 2017,
19.00 Uhr

Dr. Franz BERGER, Kopfing

FASZINATION LICHENICOLE PILZE

Auch die Flechten (Lichenes), selber dem Pilzreich zugehörig, werden seit uralter Zeit von einer Vielzahl winziger, teils hoch wirtsspezifischer Pilze – meist Ascomyceten –, aus sehr verschiedenen Gattungen, besiedelt. Die Forschung auf diesem Wissenszweig boomt. Neubeschreibungen sind an der Tagesordnung, die Ästhetik und die Anpassungsvorgänge faszinierend. Dieser Vortrag möchte eine kleine Übersicht über den Kenntnisstand der Forschung und eine Einführung in dieses sehr spezielle Wissensgebiet geben, in dem fast jeder, der sich damit beschäftigt, bald die Grenzen des bisher Bekannten überschreiten kann.





Marchandiobasidium aurantiacum (oben)
Xenonectriella aurantiaca (unten)
© Erich Zimmermann

VORTRAG
Mo, 27. 3. 2017,
19.00 Uhr

Kons. Heinz FORSTINGER,
Ried im Innkreis

AUF PILZJAGD IM EIGENEN GARTEN

„Das Jagdergebnis“ hängt zuallererst vom Zustand des beobachteten Gartens ab. Garten Typ I: Baumlos, mit geschorenem Rasen – Garten Typ II: holzgwächsereich, mit Naturwiese. Der Vortragende zeigt das Ergebnis jahrzehntelanger Beobachtung im eigenen Garten. Eine Fläche von etwa 800 qm reicht für eine erkleckliche Artenzahl!

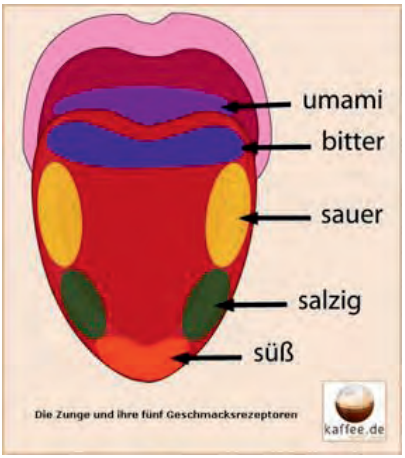
Amanita rubescens
© H. Forstinger

VORTRAG
Mo, 24. 4. 2017,
19.00 Uhr

Kons. Dr. Otto STOIK, Linz

WONACH PILZE SCHMECKEN
Pilze bedienen alle unsere Geschmacksempfindungen

Pilze schmecken nicht nur süß, sauer, bitter oder salzig – nein, sie schmecken auch „umami“. Beispiele zeigen welche Pilze wie schmecken.



Geschmacksknospen an der Zunge
© cosmiq.de

Shiitake – „umami“
© moskovskaya-medicina.ru

VORTRAG
Mo, 8. 5. 2017,
19.00 Uhr

Joseph STEININGER, Königswiesen

PILZBESTIMMUNG „leichtER“ GEMACHT!

Verschiedene Bestimmungshilfen helfen auch Laien bei der Pilzbestimmung

Leisten – Röhren – Lamellen? Wie geht man eigentlich vor, um Pilze zu bestimmen? Wohin schaue ich, was muss ich ansehen? Welche Bestimmungshilfen helfen mir?

a Lamellen
b Leisten
c Röhren

Fundbesprechung mit Sepp Steininger
© O. Stoik

VORTRAG
Mo, 22. 5. 2017,
19.00 Uhr

Gisbert JAKOUBI, Pasching

NEUES UND ALTBEKANNTES VOM PILZBERATER

„ganz schön (bis) hässlich“ – heiter bis todernst!

In bekannter Weise bringt „Gisbert“ eine „Exkursions-Nachlese“ in Form eines kurzweiligen, mit eigenen Fotos untermalten Vortrages über seine Tätigkeit als Pilzberater im Rahmen der MYAG.

Fliegenpilz *Amanita muscaria*
© G. Jakoubi

Leberreischling *Fistulina hepatica*
© G. Jakoubi

PILZEXKURSION
jeden 15. des Monats

Eintritt frei

Die Mykologische Arbeitsgemeinschaft lädt auch heuer wieder zu den regelmäßig stattfindenden Pilzexkursionen ein. Jeden 15. des Monats werden geführte Pilzwanderungen angeboten. Um einen reibungslosen Ablauf gewähleisten zu können ist eine Anmeldung **unbedingt** erforderlich.

Ort und Details werden nach rechtzeitiger Anmeldung bekannt gegeben.

Anmeldung unter
ARGE.Mykologie@landesmuseum.at
unbedingt erforderlich.

Geführte Pilzwanderung mit anschließender Bestimmung der gesammelten Schwammerl
© O. Stoik

Beratungsabende

Montag,
16. 1. 2017,
13. 3. 2017,
10. 4. 2017, 17.00 Uhr
(Vorstellung zur praktischen Nutzung von ZOBODAT)
19. 6. 2017,

jeweils von 18.00 bis 20.30 Uhr

VORTRAG
Do, 19. 1. 2017,
19.00 Uhr

Kons. Martin BRADER, Garsten
und Mag. Stephan WEIGL,
Biologiezentrum

DAS KLEINE 1x1 DER VOGELFÜTTERUNG

Sehr häufig kommen Anfragen zur richtigen Vogelfütterung, ob es sich nun um den Winter oder den Sommer handelt. Der Vortrag beschäftigt sich mit Tipps und Trends zur Vogelfütterung, dem anderer Zugang von Prof. Berthold zur Vogelfütterung, den Positionen von NGOs und der Aktion „Stunde der Wintervögel“ von BirdLife Österreich. Um das Thema noch anschaulicher zu machen, werden Präparate der am häufigsten bei unseren Futterhäuschen anzutreffenden Gäste präsentiert.

o: Kohlmeisen © www.rspb-images.com
u: Schwanzmeisen © P. Buchner

VORTRAG
Do, 16. 2. 2017,
19.00 Uhr

Dipl.-Ing. Bernhard SCHÖN,
Direktion für Landesplanung, wirtschaftliche und ländliche Entwicklung,
Abteilung Naturschutz, Oberösterreich

DIE RÜCKKEHR EINES LEIDENSCHAFTLICHEN BAUMEISTERS

Er hat eindeutig Erfahrung. Über Millionen von Jahren hat er die Ufer unserer Flüsse gestaltet, Lebensraum für unzählige Arten geschaffen, für Dynamik und Struktur in und um unsere Fließgewässer gesorgt. Irgendwann kam ein Wesen auf zwei Beinen, das seinen Pelz als äußerst begehrenswert empfand und auch noch seinen Duftstoff als Heilmittel begehrte. Nach ein paar hundert Jahren war es dann so weit: der Biber war im Großteil seines weiten europäischen und nordamerikanischen Verbreitungsgebietes ausgestorben. Jetzt ist er wieder da. Das Bauen hat er nicht verlernt. Sehr zum Leidwesen so mancher Zweibeiner. Daher braucht es jetzt ein Management. Wie das funktioniert, das hören Sie an diesem Abend.

Biber © B. Schön

JAHRESTREFFEN der Ornithologischen Arbeitsgemeinschaft

Sa, 4. 3. 2017, 9.00 Uhr
Biologiezentrum

Hauptthema beim Jahrestreffen ist der Brutvogelatlas (Oberösterreich und Österreich). Es werden Zwischenergebnisse dieses Projektes und weiterer Vorhaben in Vorträgen präsentiert, z.B. naturschutzrelevante Anliegen des Vogelschutzes in Oberösterreich. Bei geeignetem Wetter findet im Anschluss eine Exkursion in ein stadtnahes Gebiet statt.

Gäste sind herzlich willkommen.

BIOLOGIE ZENTRUM LINZ

Ornithologische Arbeitsgemeinschaft

Sperlingskauz
© W. Weißmair

VORTRAG

Do, 16. 3. 2017, 19.00 Uhr

Dr. Norbert SCHÄFFER,
Landesverband für Vogelschutz in Bayern

WELCHEN NATURSCHUTZ WOLLEN WIR?

Die Diskussion um die Schwerpunkte im Vogelschutz in Deutschland wurde in den vergangenen Jahren intensiv geführt. Wesentlich weniger Aufmerksamkeit wurde bisher der Frage geschenkt, wie weit Vogelschutz gehen darf, d.h. welche Artenschutzmaßnahmen wir befürworten oder zumindest zeitweise akzeptieren, um dauerhaft die Erhaltung von Vogelbeständen zu erreichen. Letztendlich geht es um die Frage, welchen Naturschutz und welche Natur wir wollen.
Im internationalen Vergleich sieht die Einstellung zu gezielten Artenschutzmaßnahmen, wie beispielsweise Gelegeschutz von Wiesenbrütern, Prädatorenmanagement oder dem Anbau von Vogelfutterstreifen in der Agrarlandschaft sehr unterschiedlich aus. Anhand von Beispielen aus Deutschland und England sollen die beiden unterschiedlichen Naturschutz-Philosophien beleuchtet und Empfehlungen daraus abgeleitet werden.

Zahlreiche Wiesenbrüterbestände, wie beispielsweise viele Vorkommen der Uferschnepfe, sind nur durch gezielte Managementmaßnahmen zu erhalten © W. Lorenz

VORTRAG
Do, 27. 4. 2017,
19.00 Uhr

Winfried JIRESCH, Wels

WIE FUNKTIONIERT DIE KULTURLANDSCHAFT? – FALLBEISPIEL KIEBITZ

In der mitteleuropäischen Kulturlandschaft finden massive Umwälzungen statt. Arten wie Kiebitz, Habicht oder Baumfalke gehen stark zurück. Doch was ist die Ursache? Wir wollen keine vorschnellen Analysen liefern, sondern die hochkomplexen Ursachen verstehen. Für eine gelingende Naturschutzpraxis sind moderne biologische Fragestellungen heute unverzichtbar. Gehen große oder kleine Kolonien stärker zurück? Welche Rolle spielt die Feldvegetation? Gibt es Sterblichkeit nur bei Gelegen oder Jungvögeln, oder sind auch Altvögel betroffen? Wie verhält sich die Erbeutung zum Vorkommen von Feinden? Wie verhält sich die Erbeutung in Relation zum Rückgang? Dazu werden von engagierten Arbeitsgruppen auf 1000 km² seit langem aufwändige Untersuchungen durchgeführt, die überregional neue Erkenntnisse bringen. Einmal mehr zeigt sich, dass statische Ansätze, die die Vögel an einem Platz halten wollen, von vorneherein zum Scheitern verurteilt sind. Offenbar unterschätzen wir Intelligenz und Dynamik bei mehr Vögeln als gedacht.

Kiebitz © K. Erdei

VORTRAG
Do, 11.5. 2017,
19.00 Uhr

Mag. Heidi KURZ, Kefermarkt
und Julia KROPFBERGER,
Naturschutzbund Linz

AKTUELLES VOM NATURSCHUTZBUND

Der Naturschutzbund ist eine der ältesten Naturschutzorganisationen Österreichs. 2013 feierte der „Anwalt der Natur“ sein 100jähriges Bestehen. Er hat es sich zur Aufgabe gemacht, wertvolle Naturlandschaften zu schützen und somit die Lebensräume bedrohter Tier- und Pflanzenarten zu erhalten.
Der Naturschutzbund ist ein gemeinnütziger politisch unabhängiger Verein: Er setzt sich gegen Naturzerstörung ein, kauft und betreut schutzwürdige Grundstücke, führt Artenschutzprojekte durch, berät in Naturschutzfragen, organisiert Vorträge, Exkursionen und Ausstellungen, …
Im Rahmen des Vortrags werden die aktuellen Projekte des Naturschutzbundes vorgestellt, vor allem auch jene mit einem ornithologischen Schwerpunkt, wie das Projekt „Offene Dörfer, offene Türme“ für gebäudebewohnende Vogelarten und die Beringung und Besenderung von Pfleglingen der Greifvogel- und Eulenschutzstation OAW des Naturschutzbundes usw.

o: Turmfalkenjunge, SchlossWeinberg
u: Turmfalke © H. Kurz

VORTRAG
Do, 8. 6. 2017,
19.00 Uhr

Univ.-Doz. Dr. Anita GAMAUF, Wien

INDIEN – EINE REISE INS LAND DER TIGER

Während eines Indien-Aufenthaltes wurden drei Nationalparks (Gir Forest, Pench, Khana) besucht, um die Relikte des einstigen Artenreichtums Indiens und seine Gefährdung zu dokumentieren.
Der Vortrag gibt einen Einblick in die Tierwelt zweier Tigerreservate (Kanha, Pench) in Zentralindien sowie des Gir Forest, in dem die letzten asiatischen Löwen leben. Zudem werden Probleme aufgezeigt und diskutiert, die sich beim Erhalt dieser beiden Großkatzenarten und dem Schutz großer Flächen in dem bevölkerungsreichen Land ergeben.

Königstiger © A. Gamauf

WORKSHOP
Sa, 24. 6. 2017,
15.00 bis 17.30 Uhr und
So, 25. 6. 2017,
8.15 bis 10.00 Uhr

Dr. Stefan RESCH und
Dr^{in}. Christine BLATT, Haus im Ennstal

VERSTECKTE BEWOHNER - EIN KLEINSÄUGERWORKSHOP IM ÖKOPARK

Kleine Säugetiere wie die Haselmaus oder die Waldspitzmaus können häufig nur durch Zufall beobachtet werden. Der Workshop gibt einen Überblick über Möglichkeiten und Herausforderungen Bilche, Mäuse und Spitzmäuse zu entdecken und wissenschaftlich zu dokumentieren.
Im Ökopark des Biologiezentrums begeben wir uns am Samstagnachmittag auf die Spur heimischer Kleinsäuger, um zu erfahren, was uns Bissspuren, Haare und Losungen verraten. Mit speziellen Wildkameras und verschiedenen Lebendfallen kann sich jeder als Mäusefänger versuchen. Am Sonntagmorgen werden wir die ausgebrachten Fallen kontrollieren und mit etwas Glück den einen oder anderen Kleinsäuger aus der Nähe betrachten können.

Treffpunkt: Ökopark Biologiezentrum Linz
Die Teilnahme an nur einem Tag ist selbstverständlich möglich!

Gelbhalsmaus © kleinsaeuger.at

FLECHTEN - FARBE, GIFT & MEDIZIN

bis 22. Oktober 2017

AUSSTELLUNG

Flechten – so scheint es – gibt es überall, ob vor unserer Haustür oder in den extremsten klimatischen Lebensräumen. Die einmalige Lebensgemeinschaft von Pilz und Alge schafft außergewöhnliche Eigenschaften, die nur diese „Doppelnatur“ entwickeln kann – weder dem Pilz noch der Alge alleine wäre dies möglich.

Extreme klimatische Bedingungen wie Kälte, Hitze, Trockenheit, Wind und UV-Einstrahlung beeinflussen Flechten, doch diese passen sich an die Lebensbedingungen hervorragend an: Sie sind sprichwörtliche Lebenskünstler und Pioniere.

Die ansonsten sehr robusten Flechten reagieren jedoch sensibel auf Luftverschmutzung. Seit Beginn der Industrialisierung und der damit einhergehenden Erhöhung von Schwefel- und Stickoxiden in der Luft sind manche Flechtenarten in Oberösterreich nicht mehr vorhanden.

Die Ausstellung erzählt auch darüber, welche Flechtenarten bereits unsere Vorfahren zum Färben von Naturfasern, zum Töten von Wölfen und Füchsen und als Heilmittel verwendetet haben. Heute sind Flechten mit ihren tausenden Inhaltsstoffen Objekte intensiver Forschung: Ihre pilzabtötenden, antibakteriellen und tumorhemmenden Wirkungen könnten für den Menschen nutzbar gemacht werden.

Erfahren Sie, ob Flechten eine Gefahr für andere Pflanzen darstellen, ob die Krankheit Schuppen-Flechte eine echte Flechte ist oder wie die Flechten als Bioindikatoren in der Bestimmung der Luftgüte eingesetzt werden.

Entdecken Sie Flechten auf den erstaunlichsten Oberflächen und lassen Sie sich von ihrer Vielfalt aus Farbe, Form und Struktur verzaubern!

Gewöhnliche Scharlachflechte *Cladonia pleurota* © H. Bellmann

Führung durch die Ausstellung „Flechten - Farbe, Gift & Medizin“ mit Spezialthemen - Kuratorenführung

Jeweils eine Stunde vor einem Vortrag wird eine Führung durch die aktuelle Flechten-Ausstellung angeboten. Für tiefere Einblicke in die Welt dieser beeindruckenden Lebewesen stehen sechs Spezialthemen zur Auswahl. Dabei erfahren Sie Kurioses, Witziges und Interessantes, auch offene Fragen werden beantwortet. Mittels ausgewählter Vermittlungsmaterialien erleben Sie Flechten hautnah. Oder lassen Sie sich von dieser faszinierenden Welt an Form, Farbe und Struktur mittels Lupe verzaubern.

Do, 12. 1. 2017, 18.00 Uhr: Farbe, Gift & Medizin

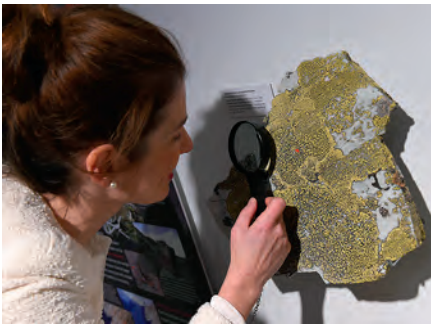
Mo, 13. 2. 2017, 18.00 Uhr: „Wilde Mändle“ und die Verwendung der Flechten

Do, 9. 3. 2017, 18.00 Uhr: Der Lebensraum der Flechten von der Wüste bis zu den Polen

Do, 6. 4. 2017, 18.00 Uhr: Flechten als Lebenskünstler

Do, 4. 5. 2017, 18.00 Uhr: Die Verbreitung und Vermehrung der Flechten

Do, 1. 6. 2017, 18.00 Uhr: Flechten und ihre Erforschung



© R. Türk, Archiv Biologiezentrum

Veranstaltungskalender

Ausstellung | Entomologie | Botanik | Wirbeltiere | Mykologie | Geologie | Vermittlung | Kräuterpädagogen

Jeden Sonntag um 14.00 Uhr Führung zur aktuellen Ausstellung

Jeden Sonntag um 15.00 Uhr Familienführung zur aktuellen Ausstellung

***Tipp:** Am ersten Sonntag im Monat: Kostenlose Führungskarte mit der Familienkarte des Landes Oberösterreich*

Achtung: Begrenzte TeilnehmerInnen-Zahl bei Führungen, Workshops, Exkursionen, Bestimmungskurse, ...

Do, 5. 1. 2017, 10.00 bis 12.00 Uhr	**Natur-Werkstatt „Flechten“ (ab 6 Jahre)**	Anmeldung erforderlich!
Do, 12. 1. 2017, 19.00 Uhr	**Vortrag: Flechten im Hochgebirge und an extrem kalten Standorten** Univ.-Prof. Dr. Roman Türk, Seekirchen am Wallersee	Kuratorenführung 18.00 Uhr
Mo, 16. 1. 2017, 18.00 bis 20.30 Uhr	**Pilzberatungsabend**	
Do, 19. 1. 2017, 19.00 Uhr	**Vortrag: Das Kleine 1 x 1 der Vogelfütterung** Kons. Martin Brader, Garsten und Mag. Stephan Weigl, Biologiezentrum	
Fr, 20. 1. 2017, 19.00 Uhr	**Treffpunkt Insekten**	
Mi, 25. 1. 2017, 18.00 Uhr	**Vortrag: Räuchern mit Kräutern und Harze** Alexandra Skala, Linz	
Do, 26. 1. 2017, 18.30 Uhr	**Treffpunkt Botanik**	
Sa, 28. 1. 2017, 9.00 Uhr	**Wasservogelzähler-Treffen im Schlosshotel Mondsee,** Kons. Martin Brader, Garsten	5310 Mondsee Schlosshof 1a
Mo, 30. 1. 2017, 19.00 Uhr	**Vortrag: Düfte - Gerüche - Gestank** Kons. Dr. Otto Stoik, Linz	
Mi, 1. 2. 2017, 18.00 Uhr	**Lesung: Der Zauber der Natur „... und jedem Anfang wohnt ein Zauber inne“** Gertrude Kurzbauer, St. Veit im Mühlkreis	
Fr, 3. 2. 2017, 14.30 bis 16.30 Uhr	**Natur-Werkstatt „Flechten“ (ab 6 Jahre)**	Anmeldung erforderlich!
Fr, 3. 2. 2017, 19.00 Uhr	**Vortrag: Imkerei und Landwirtschaft - wie geht es unseren Honigbienen wirklich?** DI Peter Frühwirth, Linz	
Mi, 8. 2. 2017, 18.00 Uhr	**Vortrag: Wild - Wurzel - Zeit** Alexandra Skala, Linz	
Fr, 10. 2. 2017, 18.00 Uhr	**Darwin-Day: Darwin und die Orchideen** em.o. Univ.-Prof. Dr. Hannes F. Paulus, Wien	Veranstaltung findet im Schlossmuseum statt
Mo, 13. 2. 2017, 19.00 Uhr	**Vortrag: Faszination lichenicole Pilze** Dr. Franz Berger, Kopfing	Kuratorenführung 18.00 Uhr
Do, 16. 2. 2017, 19.00 Uhr	**Vortrag: Die Rückkehr eines leidenschaftlichen Baumeisters** DI Bernhard Schön, Abteilung für Naturschutz, Oberösterreich	
Fr, 17. 2. 2017, 19.00 Uhr	**Treffpunkt Insekten**	
Di, 21. 2. 2017, 19.00 Uhr	**Vortrag: Das Ende der Kreidezeit: fossile Zeugen der Zeitenwende** Mag. Martin Studeny, Biologiezentrum	
Do, 23. 2. 2017 bis So, 26. 2. 2017 jeweils um 10.00 und 15.00 Uhr	**MUSUEM TOTAL: Familienführungen „Flechten“**	Info: 0732/7720/52100
Do, 23. 2. 2017, 18.30 Uhr	**Treffpunkt Botanik**	
Mi, 1. 3. 2017, 18.00 Uhr	**Lesung: Der Zauber der Natur „Brennessel, Giersch und Co ... ziehen ein ins Heim!** Gertrude Kurzbauer, St. Veit im Mühlkreis	
Fr, 3. 3. 2017, 19.00 Uhr	**Vortrag: Über Königinnenlose und explodierende Ameisen** Dr. Herbert Zettel, Wien	
Sa, 4. 3. 2017, 9.00 Uhr	**Jahrestreffen der Ornithologischen Arbeitsgemeinschaft**	
Mi, 8. 3. 2017, 14.00 Uhr	**Erinnerungscafé „Flechten - Farbe, Gift & Medizin“**	
Mi, 8. 3. 2017, 18.00 Uhr	**Vortrag: Die Garten-Ringelblume - ein kleines Wunder der Natur** Erika Bauer, Allhaming	
Do, 9. 3. 2017, 19.00 Uhr	**Vortrag: Flechten der Neotropen: Ein lichenologischer Streifzug durch die niederen Breiten Amerikas,** Dr. Robert Lücking, Berlin	Kuratorenführung 18.00 Uhr
Fr, 10. 3. 2017, 19.00 Uhr	**Vortrag: Schnecken - Faszinierendes aus der Welt der Weichtiere** Johannes Volkmer BSc., Graz	
Mo, 13. 3. 2017, 18.00 bis 20.30 Uhr	**Pilzberatungsabend**	
Mi, 15. 3. 2017, 18.00 Uhr	**Vortrag: Ursprüngliche Feste - mit der Natur feiern** Martina Nimmervoll	
Do, 16. 3. 2017, 19.00 Uhr	**Vortrag: Welchen Naturschutz wollen wir?** Dr. Norbert Schäffer, LBV Bayern	
Fr, 17. 3. 2017, 19.00 Uhr	**Treffpunkt Insekten**	
Di, 21. 3. 2017, 19.00 Uhr	**Vortrag: Hirsche, Pferde und Flamingos** Dr. Lothar Schultes, Schlossmuseum	
Do, 23. 3. 2017, 18.30 Uhr	**Treffpunkt Botanik**	
Fr, 24. 3. 2017, 14.30 bis 16.30 Uhr	**Natur-Werkstatt „Flechten“ (ab 6 Jahre)**	Anmeldung erforderlich!
Mo, 27. 3. 2017, 19.00 Uhr	**Vortrag: Auf Pilzjagd im eigenen Garten** Kons. Heinz Forstinger, Ried im Innkreis	
Di, 28. 3. 2017, 19.00 Uhr	**ZOBODAT: Eine Einführung in die Online Eingabemasken der ZOBODAT** (Allgemein) DI Michael Malicky, Biologiezentrum	
Mi, 29. 3. 2017, 18.00 Uhr	**Vortrag: Allergene im Griff haben** Renate Leitner, Micheldorf	
Do, 30. 3. 2017, 19.00 Uhr	**Vorstellung ZOBODAT, Ornithologische ARGE** DI Michael Malicky, Biologiezentrum	
Mi, 5. 4. 2017, 18.00 Uhr	**Lesung: Der Zauber der Natur - Mythos Wald - Waldapotheke - Das Glück mit dem Pech,** Gertrude Kurzbauer, St. Veit im Mühlkreis	
Do, 6. 4. 2017, 19.00 Uhr	**Vortrag: Das „Magerwiesenprojekt“ in Oberösterreich** Mag. Claudia Ott, coopNATURA, Krems an der Donau	Kuratorenführung 18.00 Uhr
Fr, 7. 4. 2017, 19.00 Uhr	**Vortrag: Wenn Käfer erzählen: Urwaldkäfergemeinschaften in den letzten Naturwaldresten Südösterreichs.** Sandra Aurenhammer Msc, Graz	
Mo, 10. 4. 2017, 18.00 bis 20.30 Uhr	**17.00 Uhr: Vorstellung ZOBODAT, Mykologische Arbeitsgemeinschaft im Anschluss Pilzberatungsabend**	
Do, 20. 4. 2017, 18.30 Uhr	**Treffpunkt Botanik: Vorstellung ZOBODAT**	
Fr, 21. 4. 2017, 14.30 bis 16.30 Uhr	**Natur-Werkstatt „Flechten“ (ab 6 Jahre)**	Anmeldung erforderlich!
Fr, 21. 4. 2017, 19.00 Uhr	**Treffpunkt Insekten: Vorstellung ZOBODAT**	
Mo, 24. 4. 2017, 19.00 Uhr	**Vortrag: Wonach Pilze schmecken!** Kons. Dr. Otto Stoik, Linz	
Di, 25. 4. 2017, 19.00 Uhr	**Vortrag: Geologische Schmankerl im inneren Salzkammergut** Kons. Dr. Harald Lobitzer, Bad Ischl	
Do, 27. 4. 2017, 19.00 Uhr	**Vortrag: Wie funktioniert die Kulturlandschaft? - Fallbeispiel Kiebitz** Winfried Jiresch, Wels	
So, 30. 4. 2017, 11.00 Uhr	**Ökopark-Führung: Frühjahresblüher in den Biotopen des Ökoparks** DI Univ.-Doz. Dr. Martin Pfosser, Biologiezentrum	
Mi, 3. 5. 2017, 18.00 Uhr	**Lesung: Der Zauber der Natur - Die volle Kraft der Maikräuter** Gertrude Kurzbauer, St. Veit im Mühlkreis	
Do, 4. 5. 2017, 19.00 Uhr	**Vortrag: Einblicke in die Flora von Osttirol - mit Ausblicken auf eine „Flora von Osttirol“,** Mag. Dr. Oliver Stöhr, Nussdorf-Debant	Kuratorenführung 18.00 Uhr
Mo, 8. 5. 2017, 19.00 Uhr	**Vortrag: Pilzbestimmung „leichtER gemacht“** Josef Steininger, Königswiesen	
Mi, 10. 5. 2017, 18.00 Uhr	**Vortrag: Warum in die Ferne schweifen, Superfood wächst so nah!** Renate Leitner, Micheldorf	
Do, 11. 5. 2017, 19.00 Uhr	**Vortrag: Aktuelles vom Naturschutzbund** Mag. Heidi Kurz, Kefermarkt und Julia Kropfberger, Naturschutzbund Linz	
Fr, 12. 5. 2017, 14.30 bis 16.30 Uhr	**Natur-Werkstatt „Flechten“ (ab 6 Jahre)**	Anmeldung erforderlich!
Sa, 13. 5. 2017, 9.30 Uhr	**Exkursion: Biodiversitätsforschung** Kons. Dr. Martin Schwarz, Kirchschlag bei Linz	Anmeldung erforderlich!
Do, 18. 5. 2017, 18.30 Uhr	**Treffpunkt Botanik**	
Sa, 20. 5. 2017, 10.00 bis 16.00 Uhr	**Bestimmungskurs für Einsteiger: Käfer erkennen** Kons. Heinz Mitter, Ansfelden	Anmeldung erforderlich!
Mo, 22. 5. 2017, 19.00 Uhr	**Vortrag: Neues und Altbekanntes vom Pilzberater** „ganz schön (bis) hässlich“ – heiter bis todernst! Gisbert Jakoubi, Pasching	
Sa, 27. 5. 2017, 10.00 bis 17.00 Uhr	**Tag der offenen Tür „Secret life“**	
So, 28. 5. 2017, 11.00 Uhr	**Shakespeare im Ökopark, Theatergruppe „Rukuku“**	
Do, 1. 6. 2017, 19.00 Uhr	**Vortrag: Aspekte Moderner Flechtenforschung** Dr. Mag. Gerhard Neuwirth, Tumeltsham	Kuratorenführung 18.00 Uhr
Sa, 3. 6. 2017, 8.00 Uhr	**Flechten-Exkursion in die Baumschlagerreith** Univ.-Prof. Dr. Roman Türk, Seekirchen am Wallersee und Dr. Franz Berger, Kopfing	Anmeldung erforderlich!
Mi, 7. 6. 2017, 18.00 Uhr	**Lesung: Der Zauber der Natur - Der magische Holunder und seine Sonnwend-Pflanzenfreunde** Gertrude Kurzbauer, St. Veit im Mühlkreis	
Do, 8. 6. 2017, 19.00 Uhr	**Vortrag: Indien - eine Reise ins Land der Tiger** Univ.-Doz. Dr. Anita Gamauf, Wien	
Sa, 10. 6. 2017, 10.00 Uhr	**Flechten-Exkursion Rund um den Offensee** Dr. Mag. Gerhard Neuwirth, Tumeltsham	Anmeldung erforderlich!
So, 11. 6. 2017, 10.00 Uhr	**Musik-Picknick im Ökopark**	Anmeldung erforderlich!
Mo, 19. 6. 2017, 18.00 bis 20.30 Uhr	**Pilzberatungsabend**	
Fr, 23. 6. 2017, 14.30 bis 16.30 Uhr	**Natur-Werkstatt „Flechten“ (ab 6 Jahre)**	Anmeldung erforderlich!
Sa, 24. 6. 2017, 10.00 bis 16.00 Uhr	**Bestimmungskurs für Einsteiger: Heimische Tagfalter** Kons. Dr. Martin Schwarz, Kirchschlag in Linz	Anmeldung erforderlich!
Sa, 24. 6. 2017 15.00 bis 17.30 Uhr So, 25. 6. 2017 8.15 bis 10.00 Uhr	**Workshop: Versteckte Bewohner - ein Kleinsäugerworkshop im Ökopark** Mag. Stephan Resch und Mag. Christine Blatt, Haus im Ennstal	
So, 25. 6. 2017, 11.00 Uhr	**Ökopark-Führung: Schmetterlinge, Wildbienen und andere Insekten** Kons. Dr. Martin Schwarz, Kirchschlag bei Linz	

KULTURGENUSS IM ÖKOPARK

SHAKESPEARE IM ÖKOPARK

So, 28. 5. 2017,
11.00 Uhr

Theatergruppe
Rukuku

Sommerlichen Kulturgenuss in ungewöhnlichem Rahmen bietet auch dieses Jahr wieder der Ökopark des Biologiezentrums. Bei einem botanischen Spaziergang durch Shakespeares Pflanzenwelt kann man ausgewählte Pflanzen kennenlernen, die in den Werken des berühmten englischen Dramatikers eine tragende Rolle spielen. Eine Reihe der Pflanzen sind life im Ökopark zu bestaunen. Anhand von Führungen wird die Verwendung dieser Pflanzen in seinen Stücken besprochen, wobei klar wird, dass Shakespeare ein profunder Pflanzenkenner gewesen sein muss, da diese Pflanzen entsprechend ihres jeweiligen Wirkungsspektrums als Liebesgabe oder für andere Zwecke bis hin zum Giftmord eingesetzt wurden. Aber auch Shakespeares Stücke kommen an diesem Tag nicht zu kurz: Mitglieder der Theatergruppe Rukuku präsentieren ein Potpourri von Szenen aus Shakespeares Stücken. Studierende der Anton Bruckner Privatuniversität werden die Veranstaltung musikalisch mit Stücken aus Shakespeares Zeit untermalen.

Eintritt frei! Info: 0732/7720/52100

Theatergruppe Rukuku

MUSIK-PICKNICK IM ÖKOPARK

So, 11. 6. 2017
ab 10.00 Uhr,
Konzertbeginn: 10.30 Uhr
(Ersatztermin bei Schlechtwetter:
18. 6. 2017)

Das wäre doch einmal eine etwas andere **Idee zum Vatertag**: im herrlichen Naturambiente des Ökoparks picknicken und gleichzeitig mit Musik verwöhnt zu werden! Genau das ist am Vatertag, den 11. Juni möglich! Auf der Teichbühne werden Studierende der Anton Bruckner Privatuniversität ein Musikpotpourri zum Besten geben, während wir es uns mit Lunchpaket und Decken im Ökopark gemütlich machen.
Eintritt 7 € pro Person (inkl. Lunchpaket; Kinder bis 15 J. frei). Decken können ausgeborgt werden. Bei Schlechtwetter wird die Veranstaltung um eine Woche auf den 18.6. verschoben.

Begrenzte Teilnehmerzahl!
Anmeldung bis 7.6. unter
0732/7720/52100.

Teichbühne im Ökopark des Biologiezentrums

SECRET LIFE

Tag der offenen Tür
Sa, 27. 5. 2017,
10 bis 17 Uhr

Dieses Jahr bringt uns der Tag der offenen Tür im Biologiezentrum nicht nur das verborgene Leben der Flechten näher, sondern eröffnet uns auch Forschungs- und Sammlungsbereiche, die den Besuchern normalerweise verborgen bleiben. Eine Reihe von Spezialführungen vom Keller bis zum Dachboden zeigen uns Dinge, die wir immer schon einmal sehen wollten, aber uns bislang verborgen geblieben sind. Vielfältige Aktivitäten im Ökopark drehen sich um das Thema der laufenden Ausstellung „Flechten - Farbe, Gift & Medizin" und verflechten sich dabei aber auch mit anderen Programmpunkten rund um das Thema Flechten. Für Kinder und Jugendliche gibt es wieder ein spannendes und abwechslungsreiches Programm. Auf der Teichbühne wird uns diesmal Helmut Wittmann in geheimnisvolle Welten sagenumwobener Gegenden entführen.

Es wird also wieder einmal spannend für Jung und Alt! Zur Erholung stehen kulinarische Köstlichkeiten und kalte Getränke bereit.
Bei freiem Eintritt sind alle herzlich willkommen!

DARWIN DAY

TAG DER OFFENEN TÜR

VORTRAG

Fr, 10. 2. 2017, 18.00 Uhr

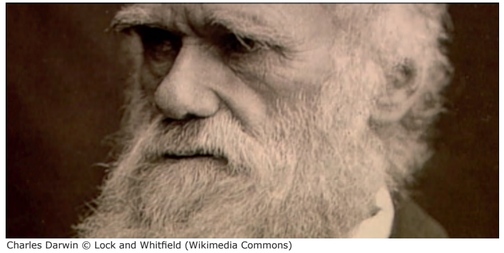
em.o. Univ.-Prof. Dr. Hannes F. PAULUS, Wien

Veranstaltung findet im Schlossmuseum statt

DARWIN UND DIE ORCHIDEEN –

Untersuchungen zur Coevolution in der Bestäubungsbiologie heimischer und mediterraner Orchideen

Darwin war von den Orchideen fasziniert und widmete sogar ein dickes Buch ihrer Bestäubung. Es ging ihm nicht allein um ihre Schönheit, sondern in erster Linie um die Fragen, warum die Blüten so aussehen wie sie sind. Es ging ihm um ein funktionales und evolutionäres Verständnis. Genau damit wird sich der Vortrag beschäftigen. An Beispielen der unglaublichen Bestäubungsphänomene unserer Orchideen werden einige der subtilen gegenseitigen Anpassungen zwischen Orchideenblüten und ihren Bestäuberinsekten vorgestellt. Dabei reicht die Vielfalt von Belohnungen in den Blüten in Form von Nektar oder das Anbieten von Schlafplätzen in einer Blütenröhre (Serapias). Die große Vielfalt der Blütenformen sind aber das Ergebnis von erstaunlichen Täuschungsmanövern, mit denen die Blüten ihre Bestäuber zwar anlocken, sie dann aber eben nicht belohnen, sondern enttäuschen oder reinlegen. Verbreitet ist Nahrungsvortäuschung (unsere Knabenkräuter) und vor allem in der Ragwurzgattung *Ophrys* den männlichen Insekten die Vortäuschung ihres Sexualpartners. Es wird aufgezeigt, mit welchen raffinierten Tricks die verschiedenen *Ophrys*-Arten die Bienenmännchen anlocken und für ihre Zwecke missbrauchen, um erfolgreich Bestäubungen zu erlangen. Der wesentliche Trick besteht darin, in artspezifischer Weise Insektenmännchen anzulocken, sie auf der Blütenlippe Paarungsversuche machen zu lassen, um ihnen dann ihren Pollenvorrat am Kopf oder am Hinterleib anzuheften. Bei weiteren gelungenen Täuschungsmanövern kann es dann zu Pollenübertragungen und damit zu Bestäubungen kommen. Es entstanden dabei in der Stammesgeschichte der Orchideen perfekte gegenseitige Anpassungen, die in der heutigen Vielfalt der Orchideen auch weltweit erkennbar sind.



Charles Darwin © Lock and Whitfield (Wikimedia Commons)

VORTRAG

Fr, 10. 3. 2017
19.00 Uhr

Johannes VOLKMER BSc., Graz

SCHNECKEN – FASZINIERENDES AUS DER WELT DER WEICHTIERE

Sie leben im Meer, im Süßwasser und auf dem Festland. Weltweit sind mindestens 43.000 Schneckenarten bekannt und bilden somit die artenreichste Gruppe innerhalb der Weichtiere. Selbst in Österreich gibt es über 400 verschiedene Schneckenarten. Ein Großteil von ihnen lebt an Land, aber auch in Seen und Flüssen gibt es zahlreiche Arten. Sie zeigen ein breites Spektrum an unterschiedlichen Farben, Formen, Größen und Verhaltensanpassungen. Wussten sie zum Beispiel, dass es in Österreich Schnecken gibt, die ihre Beute mit einem Giftbiss töten? Oder kennen Sie Schnecken die selbst im Winter unterhalb der Schneedecke noch aktiv sind? Die meisten Schnecken sind eng an eine feuchte und kühle Umgebung angepasst. Einige von ihnen lieben es jedoch heiß und trocken. Andere wiederum kommen nur in großer Höhe im Gebirge vor und mögen es möglichst kühl und nass. Die Schnecken sind genauso mannigfaltig wie die Lebensräume, in denen sie vorkommen. In diesem Vortrag bekommen Sie einen Einblick in die Vielfalt der heimischen Schnecken und deren Lebensweisen.

Gefleckte Schüsselschnecke *Discus rotundatus*
© H. Bellmann

VORTRAG

Di, 21. 3. 2017
19.00 Uhr

Dr. Lothar SCHULTES, Linz

HIRSCHE, PFERDE UND FLAMINGOS

Natur und Kultur im Naturpark Po-Delta

Der Naturpark Po-Delta bietet auf 52.000 Hektar Lebensraum für eine einzigartige Tier- und Pflanzenwelt, darunter über 300 Vogelarten. Zu den nur hier lebenden Mesola–Hirschen kamen aus der Camargue weiße Pferde und eine mittlerweile riesige Flamingo-Population. Neben den nur mit Sondergenehmigung zugänglichen Schutzgebieten, den alten Salinen und Aalfangstationen bietet das Delta auch eine Reihe kultureller Höhepunkte. Diese reichen von der romanischen Abtei von Pomposa über die Jagdschlösser der Familie d'Este bis zum malerischen Städtchen Comacchio und dem geschichtsträchtigen Ravenna mit seinen berühmten frühchristlichen Mosaiken.

Flamingo im Naturpark Po-Delta
© L. Schultes

SONDERVERANSTALTUNGEN

ÖKOPARK-FÜHRUNGEN

In den Monaten April und Juni bieten wir am jeweils letzten Sonntag unseren Besuchern die Gelegenheit, an Führungen durch den Ökopark teilzunehmen. Riskieren Sie einen genaueren Blick auf die vielfältigen Biotope und lassen Sie sich von unseren Spezialisten auf Verborgenes, Interessantes und Kurioses hinweisen! Wenn Sie auch an der öffentlichen Führung durch die Ausstellung des Biologiezentrums um 14 Uhr teilnehmen wollen, laden wir Sie zur Überbrückung auf eine Plauderstunde mit Kaffee und Kuchen ein.

FRÜHJAHRSBLÜHER IN DEN BIOTOPEN DES ÖKOPARKS

So, 30. 4. 2017, 11 Uhr

Univ.-Doz. DI Dr. Martin PFOSSER,
Biologiezentrum

Nach der in unseren Breiten langen Winterruhe, während der sich vegetationsmäßig wenig tut, ist es besonders erfreulich, wenn sich einige Pflanzen - quasi ohne Voranmeldung - bereits in den ersten warmen Tagen mit einem Blütenmeer zurückmelden. Das ist nicht selbstverständlich, sondern setzt voraus, dass diese Pflanzen sich bereits in der vorangegangenen Vegetationsperiode auf dieses frühe Austreiben vorbereitet haben. Auf einem Spaziergang durch den Ökopark wollen wir uns solche Pflanzen genauer ansehen und auch auf die jeweiligen Mechanismen eingehen, die sie entwickelt haben, um sich an diese Gegebenheiten anzupassen.

Küchenschelle *Pulsatilla vulgaris* © M. Pfosser

SCHMETTERLINGE, WILDBIENEN UND ANDERE INSEKTEN

So, 25. 6. 2017, 11 Uhr

Kons. Dr. Martin SCHWARZ,
Kirchschlag bei Linz

Insekten sind eine äußerst umfangreiche und vielgestaltige Tiergruppe. Dazu zählen viele attraktive Arten, wie zahlreiche Schmetterlinge und Käfer. Die Lebensweisen und Anpassungen an den Lebensraum sind oftmals beeindruckend. So benötigen manche Wildbienen ganz bestimmte Blüten und zudem spezifische Nistplätze. Bei dieser Führung machen wir uns im Ökopark des Biologiezentrums auf die Suche nach Schmetterlingen, Käfern, Wildbienen und anderen Insekten. Dabei erfährt man nicht nur, wie man sie erkennen kann, sondern auch viel über deren Lebensweisen.

Goldglänzender Rosenkäfer *Cetonia aurata* © H. Bellmann

Eintritt frei! Info: 0732/7720/52100

DER ÖKOPARK DES BIOLOGIEZENTRUMS

Grüne Lunge / Erholungs- und Erlebnisort / Wissenschaftliches Kompetenzzentrum

Der ca. 1 Hektar große Ökopark rund um das Biologiezentrum in Linz Dornach bietet seinen Besuchern zu allererst eine grüne Erholungsoase, die zum Verweilen und Entspannen einlädt. Hier kann man sich vom Wechsel der Jahreszeiten verzaubern lassen, entspannt den Libellen beim Flug über Moor- und Feuchtbiotop zusehen, oder einfach in der Sonne sitzen und Wärme auftanken.

Ganz nebenbei ist er aber auch ein Lern- und Erlebnisort, in dem ökologische Zusammenhänge anhand von Informationstafeln und elektronischen Medien erklärt werden. Insgesamt 13 verschiedene Biotope, vom trockenen Magerrasen bis zum dauerhaft mit Wasser gesättigten Moor, laden dazu ein Organismen kennenzulernen, die entweder bewusst angepflanzt wurden oder sich hier selbstständig angesiedelt haben. Wer sich intensiver mit der Natur beschäftigen will, der wird bei Vorträgen zu unterschiedlichsten biologischen Themen, Spezialführungen, Workshops und einer Reihe von Vermittlungsaktivitäten fündig.

Zusätzlich spielt der Ökopark eine wichtige Rolle bei der nationalen Umsetzung der Biodiversitäts-Konvention, einem internationalen Abkommen über den Erhalt der Biologischen Vielfalt. Im Sinne dieses Abkommens dient der Ökopark seit seines Bestehens als Refugium für bedrohte Tier- und Pflanzenarten, die hier in den Bioto-

pen optimale Lebensbedingungen vorfinden. Diese sogenannten *ex situ*-Kulturen stellen wissenschaftlich betreute Repositorien dar, die für Naturschutz- und andere Maßnahmen unverzichtbar sind.

Während die Biotope das ganze Jahr über frei zugänglich sind, ist ein abgegrenzter Teil des Ökoparks der Wissenschaft vorbehalten. Hier werden Pflanzen kultiviert, an denen aktiv geforscht wird. Laufende Forschungsprojekte betreffen sowohl die heimische Natur, gehen aber teilweise auch darüber hinaus, sodass hier in mehr als 7000 Töpfen Pflanzen aus Südafrika und Madagaskar bis zu den Mittelmeerländern und Ostasien betreut werden. Spezialführungen geben auch hier den Besuchern Einblicke in die wissenschaftlichen Projekte, die von den MitarbeiterInnen des Biologiezentrums bearbeitet werden.

Der Ökopark dient aber auch als erweiterte Ausstellungsfläche und zeigt passend zur jeweiligen Ausstellung Organismen, die im Freiland „live“ studiert werden können. So gibt es auch jetzt zur aktuellen Ausstellungen im Biologiezentrum „Flechten – Farbe, Gift & Medizin“ eine Reihe von Exponaten, die lebende Flechten in verschiedenen Lebensgemeinschaften zeigen. Zusätzlich kann sich jeder – bewaffnet mit Lupe und Bestimmungstafel – auf „Flechtenjagd“ in den Ökopark begeben.

© Archiv Biologiezentrum

Führungen

Museum am Sonntag

Jeden Sonntag um **14.00** Uhr finden Führungen durch die aktuelle Sonderausstellung des Biologiezentrums statt.
Begrenzte TeilnehmerInnen-Zahl!

Seniorenführungen

Die Termine der Seniorenführungen entnehmen Sie bitte dem jeweils aktuellen Monatsprogramm des OÖ. Landesmuseums sowie unserer Homepage www.landesmuseum.at
Begrenzte TeilnehmerInnen-Zahl!

© Archiv Biologiezentrum

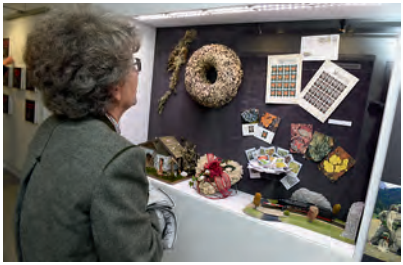
Kuratorenführungen

Hier werden ihre Fragen zur aktuellen Ausstellung beantwortet!

Do, 12. 1. 2017, Mo, 13. 2. 2017,
Do, 9. 3. 2017, Do, 6. 4. 2017,
Do, 4. 5. 2017, Do, 1. 6. 2017
jeweils von 18.00 bis 19.00 Uhr
Preis: Führungskarte € 3,-

Erinnerungscafè

8. 3. 2017, 14.00 Uhr
„Flechten - Farbe, Gift & Medizin“



© Archiv Biologiezentrum

Familien im Biologiezentrum

Familienführungen

Begrenzte Teilnehmer Innen-Zahl!

Jeden Sonntag um
15.00 Uhr Familienführung

Tipp: Am ersten Sonntag im Monat: kostenlose Führungskarte mit der Familienkarte des Landes Oberösterreich!

MUSEUM TOTAL - FAMILIENFÜHRUNG
Do, 23. - So, 26. 2. 2017
jeweils um 10.00 und um 15.00 Uhr

„Aktivblätter“ laden Kinder und Familien ein, die Ausstellung selbstständig zu erkunden. Neben kindgerechten Informationen warten knifflige Rätsel auf junge Entdecker und Entdeckerinnen! Zudem werden an ausgewählten Sonntagen Familienaktionen mit Kreativprogramm für Groß und Klein angeboten. Die aktuellen Termine finden Sie im Monatsprogramm des Oö Landesmuseums sowie auf unserer Homepage: www.landesmuseum.at

© Archiv Biologiezentrum

Forscherwochen im Ökopark für Schulen & Horte

Im Ökopark sind die Landschaften Oberösterreichs mit ihren geologischen Gegebenheiten nachgebildet. Es gilt jede Menge zu entdecken und zu erforschen: Mit Lupe und Becherlupe sind Umweltspürnasen eingeladen, den Ökopark mit verschiedenen Spezialaufträgen genauer zu untersuchen. Das Thema „Teich“ wird heuer für Schülerinnen und Schüler didaktisch aufbereitet.

1. Forscherwoche: 15.-19. 5. 2017
2. Forscherwoche: 29. 5.-2. 6. 2017

Natur-Werkstatt zur Ausstellung „Flechten“ (ab 6 Jahre)

Aeroflecht – riecht nicht schlecht!
Bei einem spannenden Rundgang durch die Ausstellung lernen Kinder zwischen 6 und 12 Jahren spielerisch und mit interaktiven Aufgaben eine Menge über das aktuelle Thema. Im Anschluss komponieren wir mit verschiedenen Zutaten einen Raumduft der besonderen Art. Zuhause aufgestellt, verwandelt er die Umgebung in einen duftenden Wald und erinnert stets an den Besuch der Ausstellung!

Dauer: ca. 2 Stunden, Preis: € 5,-
Anmeldung erforderlich!

Aktuelle Termine:
Auf der Terminseite in der Heftmitte!
Anmeldung und Information:
Tel.: 0732/7720-52100

Wissen sammeln – Natur vermitteln

Besucherinnen und Besucher jeden Alters sind im Biologiezentrum herzlich willkommen. Wer sich für Natur interessiert und mehr über Pflanzen und Tiere erfahren will, ist hier genau richtig. Das Vermittlungsteam versucht mit unterschiedlichsten Materialien und Informationen, die Führungen, Workshops und Familienaktionen für jeden zu einem besonderen Erlebnis zu machen.

Geburtstag feiern im Biologiezentrum

Gemeinsam mit deinen Freundinnen und Freunden erkundest du zuerst die aktuelle Ausstellung, um anschließend bei Spiel und Spaß deinen Geburtstag zu feiern. Einladungskarten, die du an deine Geburtstagsgäste verteilen kannst, bekommst du von uns nach Anmeldung zugesandt!

Im Anschluss an die Führung (ca. 1 h) feierst du mit deinen Freundinnen und Freunden in unserem Gruppenraum mit einer selbst mitgebrachten Torte oder Jause, einer Aufsichtsperson deinerseits, und der begleitenden Naturvermittlerin. Die Getränke bereiten wir für euch vor.
Dann stellen wir ein Werkstück her, das sich jeder als Andenken mit nach Hause nehmen darf, und lassen das Fest mit Wunschsteinen gemeinsam ausklingen.
(Insgesamt 2,5 h).

Kosten: € 110,-
Sonn- u. Feiertage: € 140,-
(mind. 5, max. 10 Kinder)

Anmeldung und Info:
Tel.: 0732/7720-52100

© Archiv Biologiezentrum

Vögel beobachten in Oberösterreich Exkursionen 2017

BirdLife Österreich

BIRDLIFE

Vogelstimmen der Donauauen

Sa, 8. 4. 2017, 8.00 - 12.00 Uhr

Das Hauptaugen- und -ohrenmerk gilt den Singvögeln im Vogelschutzgebiet Traun-Donau-Auen. Das seltene Blaukehlchen steht dabei ganz oben auf der „Beuteliste". Wenn Zeit bleibt, machen wir noch einen Abstecher zum Pichlinger See, um die Wasservögel genauer unter die Lupe zu nehmen.
Leitung: Mag. Harald Pfleger; Treffpunkt: Bahnstation Pichling/Gabriellas Trattoria; öffentlich gut erreichbar.

Blaukehlchen © N. Pühringer

Vogelbalz und Frühjahrszug im Ibmer Moor

Sa, 22. 4. 2017, 7.30 - 12.00 Uhr

Ende April singen und balzen Bekassine, Brachvogel, Baumpieper, Schwarzkehlchen etc. im größten Moorkomplex Österreichs am intensivsten. Der Frühjahrszug bringt immer wieder seltene Enten, Limikolen, Möwen oder Greifvögel in das Gebiet.
Leitung: H. Höfelmaier und M. Mitterbacher;
Anmeldung: hoefelmaier.herbert@aon.at
oder 0664/73707845

Brachvogel © J. Limberger

Atlaskartierung Sauwald / Bezirk Schärding

Sa, 6. 5. 2017, 6.00 - 12.00 Uhr

Im letzten Jahr der Freilandarbeiten zum neuen Brutvogelatlas gilt es Erhebungslücken zu schließen. Diese Exkursion führt in artenreiche Landschaftsabschnitte des Bezirkes Schärding und bietet u. a. Gelegenheit, sich mit der Kartierungsmethode unter fachkundiger Anleitung vertraut zu machen.
Leitung: Martin Brader
Anmeldung: martin.brader@utanet.at.
Treffpunkt wird bei der Jahrestagung 2017 bekannt gegeben.

Trauerschnäpper © J. Limberger

Teilnahmegebühr: BirdLife-Mitglieder, ARGE-Mitarbeiter und Jugendliche: freiwillige Spenden; Sonstige: 10 €/Person/Halbtagsexkursion, 20 €/Familie
Zielpublikum: Erwachsene und Jugendliche ab 8 Jahren;
Allgemeine Anfragen und Rückmeldungen, an: hans.uhl@birdlife.at
Veranstalter: BirdLife Österreich und Ornithologische ARGE am Biologiezentrum Linz

Auf nach Südböhmen!

13. 5. 2017, 7.00 - ca.14.00 Uhr

Die Exkursion führt in das grenznahe Naturschutzgebiet Buchers in Südböhmen, einem beeindruckenden Moor- und Feuchtwiesen-Lebensraum mit Vorkommen von Wachtelkönig, Bekassine, Braunkehlchen, Wiesenpieper, Neuntöter und vielen mehr.
Treffpunkt: Messegelände Freistadt, Halle 1, 7; PKW-Fahrgemeinschaften.
Leitung: H. Rubenser; Anmeldung: h.rubenser@aon.at oder 0664 73669171

Zaunkönig © J. Limberger

Brachvogel, Kiebitz & Co am Flugplatz Welser Heide

Sa, 10. 6. 2017, 7.00 - 10.00 Uhr

Besuchen Sie mit uns das neue Europaschutzgebiet wenn Brachvögel, Kiebitze und Rebhühner ihre Jungen führen. Nutzen Sie die seltene Möglichkeit, das Gelände direkt betreten zu können und dieses außergewöhnliche Vogeleldorado in Wels aus nächster Nähe zu erleben.
Veranstaltung in Kooperation mit OÖNB;
Leitung: Martin Plasser und Josef Limberger,
Anmeldung: hans.uhl@birdlife.at

Kiebitz © J. Limberger

Atlaskartierung Gasslkogel bei Ebensee

Do, 15. 6. 2017, 7.00 - 18.00 Uhr

Im Vordergrund steht die Kartierung dieses schlecht bearbeiteten Berwaldgebietes östlich von Ebensee. Bergerfahrung und Trittsicherheit notwendig.
Leitung: W. Weißmair; max. 10 Teilnehmer;
Anmeldung: w.weissmair@aon.at

Alpenbraunelle © S. Weigl

VORTRAG
Mi, 25. 1. 2017
18.00 Uhr

Alexandra SKALA, Linz

RÄUCHERN MIT KRÄUTERN & HARZEN

Das Räuchern zählt zum uralten Wissen der Menschen und ist auch der Grund dafür, dass einige Räucherrituale und Heilanwendungen sich bis heute gehalten haben. Es gibt viele Momente, wo man eine Räucherung anwenden kann. Z.B. um Krankheiten oder Geister zu vertreiben – bei schweren Schicksalen – bei Hochzeiten – bei den Jahreskreisfesten – nach einem Streit – bei besonderen Lebensereignissen – um bei Unwettern das Schlimmste zu verhindern und vor allem aber in den Raunächten, wann das Tor zur Anderswelt weit offen steht. Ein Orakel für die Muttergöttin.
Das Wahrnehmen von Kräutern und Harzen mit allen Sinnen. Es werden unterschiedliche Räuchertechniken vorgestellt. Womit räuchert man – bestimmte Pflanzen für Rituale – was benötige ich zum Räuchern. All das und noch viel mehr wird in diesem Workshop vorgestellt.

Räuchern
© A. Skala

LESUNG
Mi, 1. 2. 2017
18.00 Uhr

Gertrude KURZBAUER,
St. Veit im Mühlkreis

DER ZAUBER DER NATUR
„.. und jedem Anfang wohnt ein Zauber inne"

Lesung von Kräutergedichten mit musikalischer Begleitung.

Gedichte über Brauchtum und verschiedene Wildkräuter.
Es werden Kostproben von Kräuterschmankerl serviert.

Alpenblume © G. Kurzbauer

VORTRAG
Mi, 8. 2. 2017
18.00 Uhr

Alexandra SKALA, Linz

WILD – WURZEL ZEIT

Wenn der Schnee schmilzt und die ersten Spitzen der Pflanzen aus dem Boden ranken, dann ist auch wieder der richtige Zeitpunkt, um Wurzeln auszugraben.
Die Heilkraft der ganzen Pflanze steckt jetzt in den Wurzeln. Die Wurzeln der Pflanzen liegen tief im Erdinneren und verankern sich mit dem Boden. Sie ist sozusagen Standhalter für das Überleben der Pflanze. Ihre Kraft entscheidet für das Heil und das Leben. Heilung liegt also in den Wurzeln.

Lange Zeit schien diese Wirkung unserer Wild & Heilkräuter in Vergessenheit geraten zu sein. Engelwurz – Beinwell - Baldrian und Co sind wunderbare Pflanzen, die bei allerlei Beschwerden helfen können.

Wer nach der Grippewelle noch an Zerschlagenheit leidet, der könnte Krenwurzeln als natürliches Antibiotikum zum Wiederaufbau des Immunsystems ausprobieren. Wie man eine Beinwellsalbe herstellt und worauf man dabei achtet– erzähle ich in einfachen Schritten zum selber ausprobieren. Sie erfahren, wobei uns die Engelwurz behilflich sein kann und erhalten einfache Rezepte zum Herstellen. Wurzelriechgläser aktivieren unsere Sinne und natürlich gibt es auch Produkte zum Mitnachhause nehmen.

Wurzelriechgläser © A. Skala

LESUNG
Mi, 1. 3. 2017
18.00 Uhr

Gertrude KURZBAUER,
St. Veit im Mühlkreis

DER ZAUBER DER NATUR
Brennnessel - Giersch und Co …,
ziehen ein ins Heim!

Frühlingsputz für unsere Organe

Gedichte über Brauchtum und verschiedene Wildkräuter.
Es werden Kostproben von Kräuterschmankerl serviert.

Leberblümchen © G. Kurzbauer

VORTRAG
Mi, 8. 3. 2017
18.00 Uhr

Erika BAUER, Allhaming

DIE GARTEN-RINGEL-BLUME
– ein kleines Wunder der Natur

Die Ringelblume war die Heilpflanze des Jahres 2009.
Im Vortrag werden ihre Inhaltsstoffe und ihre Verwendung als Heilpflanze ausführlich besprochen.
Darüber hinaus leistet die Ringelblume im Garten u. a. als natürlicher Pflanzenschutz, Gründünger oder als Nektarquelle für Nützlinge gute Dienste.
Außerdem gibt es Tipps, wie man die pikanten und würzigen Blüten in der Küche einsetzen kann.

Ringelblume © E. Bauer

VORTRAG
Mi, 15. 3. 2017
18.00 Uhr

Martina NIMMERVOLL,
Grieskirchen

URSPRÜNGLICHE FESTE – MIT DER NATUR FEIERN
Von der Frühlingssonnenwende bis zu Samhain

Unsere Vorfahren haben sich als Teil der Natur gesehen. Ihre Feste richteten sich nach besonderen Vorkommnissen im Jahreskreis.
Immer haben dabei bestimmte Pflanzen eine große Rolle gespielt, sie wurden z.B. verräuchert, verbrannt, Kränze gebunden,... Diesen alten Bräuchen nachzuspüren und sie in unser Leben zu integrieren, dient dieser Abend.

© M. Nimmervoll

VORTRAG
Mi, 29. 3. 2017
18.00 Uhr

Renate LEITNER, Micheldorf

ALLERGENE IM GRIFF HABEN

Heuschnupfen, Hausstaub-Allergie, Neurodermitis, Nahrungsmittelunverträglichkeit, Sonnen-Allergie, Bienenstich, ...
Wurden Sie damit schon mal konfrontiert? Was ist tatsächlich eine Allergie bzw. eine Intoleranz?
Wo liegen mögliche Ursachen oder Auslöser? Was kann ich dazu beitragen, um dementsprechend rechtzeitig vorzubeugen? Wie weit schaffen einfache Hausmittel, einheimische Kräuter & Pflanzenauszüge, Linderung oder Abhilfe?

Birke © R. Leitner

LESUNG
Mi, 5. 4. 2017
18.00 Uhr

Gertrude KURZBAUER,
St. Veit im Mühlkreis

Der Zauber der Natur
Mythos Wald - Waldapotheke - das Glück mit dem Pech

Lesung von Kräutergedichten mit musikalischer Begleitung.

Gedichte über Brauchtum und verschiedene Wildkräuter.
Es werden Kostproben von Kräuterschmankerl serviert.

Löwenzahn © G. Kurzbauer

KRÄUTERPÄDAGOGEN

LESUNG
Mi, 3. 5. 2017
18.00 Uhr

Gertrude KURZBAUER,
St. Veit im Mühlkreis

Der Zauber der Natur
Die volle Kraft der Maikräuter

Lesung von Kräutergedichten mit musikalischer Begleitung.

Gedichte über Brauchtum und verschiedene Wildkräuter.
Es werden Kostproben von Kräuterschmankerl serviert.

Storchenschnabel © G. Kurzbauer

VORTRAG
Mi, 10. 5. 2017
18.00 Uhr

Renate LEITNER, Micheldorf

WARUM IN DIE FERNE SCHWEIFEN, SUPERFOOD WÄCHST SO NAH!

Was steckt hinter Superfood?
Superfood muss nicht teuer sein und schon gar nicht von irgendwoher kommen.
Lange Transportwege und verpackt in Plastik mindern oft das vermeintliche Superfood.
Jeder von uns hat die Möglichkeit, Superfood in freier Natur zu sammeln, im Garten zu pflanzen oder selbst sogar auf der Fensterbank zu ziehen.
So weiß ich, wie es wo wächst, und kann es sonnengereift zur jeweiligen Jahreszeit genießen.
Das ist genau dann, wenn unser Körper es auch am nötigsten braucht.
Mit ein paar Tipps vom Anbau über die Ernte bis zur Konservierung werden Sie Ihr eigener Superfood-Lieferant.

o: Brennnessel, u: Walderdbeeren
© R. Leitner

LESUNG
Mi, 7. 6. 2017
18.00 Uhr

Gertrude KURZBAUER,
St. Veit im Mühlkreis

Der Zauber der Natur
Der Magische Holunder und seine Sonnwend-Pflanzenfreunde

Lesung von Kräutergedichten mit musikalischer Begleitung.

Gedichte über Brauchtum und verschiedene Wildkräuter.
Es werden Kostproben von Kräuterschmankerl serviert.

Holler © G. Kurzbauer

Bei uns ist immer etwas los!

Tagesaktuelle Informationen zu Veranstaltungen und Terminen sowie Berichte, Videos, Diskussionen und vieles mehr rund um das Biologiezentrum gibt es auch online.

Klick dich rein!

FOLLOW us!

NATURSCHAUSPIEL.at
Mit der Klasse die Wildnis erkunden

Naturschauspiele werden gerne gemeinsam mit Freunden oder der Familie erlebt und haben sich als außergewöhnliche Schulexkursionen oder auch Firmenausflüge bewährt. Mehr als 80 Prozent der Touren wurden 2016 zu individuell vereinbarten Terminen durchgeführt. Denn bereits ab sieben Personen ist ein Naturschauspiel zu einem gewünschten Termin möglich. Schulen nutzen diese Möglichkeit, um in und von der Natur zu lernen: 2016 wurden rund 250 Naturschauspiele als Wander- oder Projekttage durchgeführt. Dabei kommen Abenteuer und Spaß nicht zu kurz. Beliebte Touren, wie „Jäger des verlorenen Schatzes“, „Labor im Moor“, „Die Riesen der Stadt“, „Forschen und Werkeln“, „Lama-Trekking durch das Mühlviertel“, „Abenteuer Schluchtwald“ oder „Bootssafari durch die Wildnis“ locken hinaus in die Natur. Und neuerdings kommt die Natur auch rein ins Klassenzimmer. Gratis. Denn NATURSCHAUSPIEL bietet eine Schulbox, die kostenlos an Schulen geschickt wird. Sie enthält die begehrten Broschüren zu geschützten Tieren und Pflanzen, viele Informationen zu Oberösterreichs Natur, eine nützliche Spielemappe, Tier-Tattoos für die Kinder und natürlich Informationen zu den beliebten Touren. Sie kann von Schulen gratis unter info@naturschauspiel.at angefordert werden.
Infos und Anmeldung: www.naturschauspiel.at

© NATURSCHAUSPIEL.at

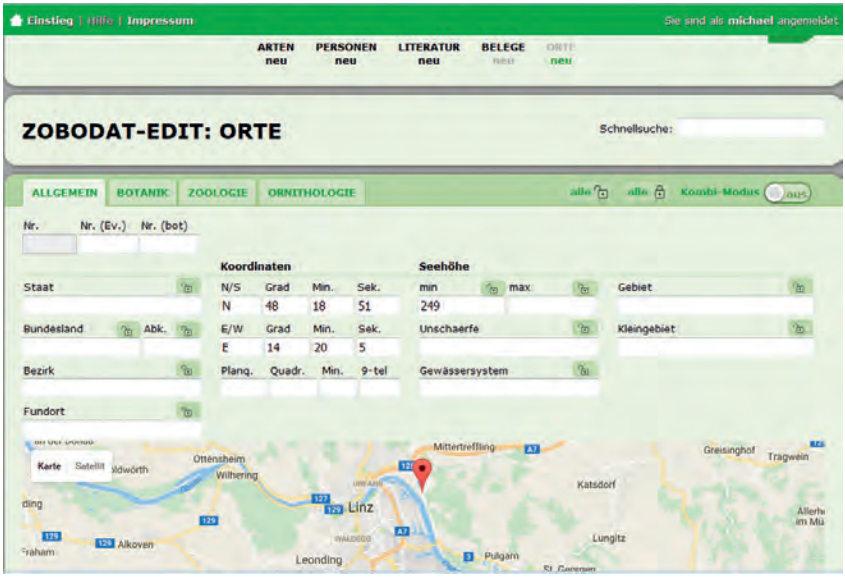
Das Informationsportal ZOBODAT.AT

Di, 28. 3. 2017, 19.00 Uhr (Allgemein),
Do, 30. 3. 2017, 19.00 Uhr (Ornithologen),
Mo, 10. 4. 2017, 17.00 Uhr (Mykologen),
Do, 20. 4. 2017, 18.30 Uhr (Botaniker),
Fr, 21. 4. 2017, 19.00 Uhr (Entomologen)

DI Michael MALICKY, Biologiezentrum

Eine Einführung in die Online-Eingabemasken der ZOBODAT (Zoologisch-Botanische Datenbank)

Nach der Fertigstellung des neuen Online Portals im Jahr 2014 wurde intensiv an einer Online-Eingabemöglichkeit für die digitale naturkundliche Sammlung ZOBODAT am Biologiezentrum gearbeitet. Im Rahmen des Vortrags werden die neuen ZOBODAT-Module anhand von verschiedenen praxisorientierte Beispiele von Datenaufnahmen demonstriert.



Sandra Auerhammer, MSc., Graz
Expertin für xylobionte Käfer, Mitarbeiterin beim ÖKOTEAM – Institut für Tierökologie und Naturraumplanung OG

Erika Bauer, Allhaming
Zertifizierte Kräuterpädagogin, Dipl. TEM-Trainerin, Myko-Beraterin, Mitglied Verein Wildkräuterleben

Dr. Franz Berger, Kopfing
Beschäftigung mit Flechten seit über 40 Jahren, Autodidakt; Korrespondierender Autor des Flechtenatlas Oberösterreichs und Autor zahlreicher Flechtenpublikationen

Dr.in Christine Blatt, Haus im Ennstal
Selbstständige Zoologin der ARGE Kleinsäugerforschung

Kons. Martin Brader, Garsten
Leiter der Ornithologischen Arbeitsgemeinschaft am Biologiezentrum

Kons. Heinz Forstinger, Ried i.I.
Mitarbeiter der MYAG am Biologiezentrum Linz

DI Peter Frühwirth, Linz
Referent Grünland an der OÖ. Landwirtschaftskammer, ehem. Vorstand des Landesverbandes für Bienenzucht

Univ.-Doz. Dr. Anita Gamauf, Wien
Leiterin der Vogelsammlung am Naturhistorischen Museum Wien und Greifvogelexpertin

Gisbert Jakoubi, Pasching
Mitarbeiter der MYAG am Biologiezentrum Linz, Mitglied der Abeitsgemeinschaft Österreichischer Pilzberater und geprüfter Pilzberater

Dr. Winfried Jiresch, Wels
pensionierter HTL-Professor, jahrzehntelange ornithologische Feldforschung mit dem Schwerpunkt Wanderfalke

Julia Kropfberger, Wilhering
Mitarbeiterin beim Naturschutzbund OÖ und der KFFÖ; Betreuung verschiedener Naturschutzprojekte im Naturpark Obst-Hügel-Land

Mag. Heidi Kurz, Kefermarkt
Biologin, Naturvermittlerin, Leiterin der Ornithologischen Forschungsstation Steyregg, Mitarbeiterin beim Naturschutzbund OÖ

Gertrude Kurzbauer, St. Veit im Mühlkreis
Kräuterpädagogin

Renate Leitner, Micheldorf
Buchautorin, Dipl. Heilkräuterpädagogin, Mitglied Verein Wildkräuterleben

Kons. Dr. Harald Lobitzer, Bad Ischl
Wissenschaftskoordinator i.R. der Geologischen Bundesanstalt Wien

Dr. Robert Lücking, Berlin
Kustos für Kryptogamen, Botanischer Garten und Botanisches Museum Berlin-Dahlem, Flechtenexperte für tropische Flechtenarten

Vortragende und Kursleiter

DI Michael Malicky, Linz
Leiter der Sammlung ZOBODAT am Biologiezentrum

Kons. Heinz Mitter, Ansfelden
Leiter der Entomologischen ARGE am Biologiezentrum

Dr. Mag. Gerhard Neuwirth, Tumeltsham
Flechtenspezialist, Vortragender und Leiter bei naturwissenschaftlichen Reisen

Martina Nimmervoll, Grieskirchen
Kräuterpädagogin

Mag[a]. Claudia Ott, coopNATURA, Krems/Donau
Ökologin, Gesellschafterin bei coopNATURA

em. o. Univ.-Prof. Dr. Hannes F. Paulus, Wien
Professor emeritus des „Department of Integrative Zoology", Universität Wien

Univ.-Doz. DI Dr. Martin Pfosser, Linz
Leiter der Sammlung Botanik im Biologiezentrum des Oberösterreichischen Landesmuseums

Dr. Stefan Resch, Haus im Ennstal
Selbstständiger Zoologe der ARGE Kleinsäugerforschung

Vortragende und Kursleiter

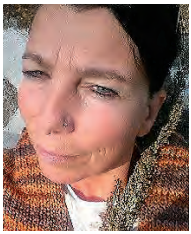
Dr. Norbert Schäffer, Hilpoltstein
hauptamtlicher Vorsitzender des Landesbundes für Vogelschutz in Bayern (LBV)

DI Bernhard Schön, Molln
Biberbeauftragter der Direktion für Landesplanung, wirtschaftliche und ländliche Entwicklung in OÖ, Abteilung Naturschutz

Dr. Lothar Schultes, Linz
Kunsthistoriker, Leiter der Sammlung Kunstgewerbe und Kunst bis 1918 am OÖ. Landesmuseum

Kons. Dr. Martin Schwarz, Kirchschlag bei Linz
Insektenexperte; Mitarbeiter im Biologiezentrum und bei der Stiftung für Natur des Naturschutzbundes Oberösterreich

Alexandra Skala, Linz
Heilkräuterpädagogin



Joseph „Sepp“ Steininger, Königswiesen
Mitarbeiter in der MYAG am Biologiezentrum Linz

Mag. Dr. Oliver Stöhr, Nussdorf - Debant
Ökologe; Geschäftsführer bei REVITAL-Integrative Naturraumplanung

Kons. Dr. Otto Stoik, Linz
Leiter der MYAG am Biologiezentrum Linz; Obmann der ARGE österreichischer Pilzberater

Vortragende und Kursleiter

Mag. Martin Studeny, Linz
Geologe, Geowissenschaftlicher Präparator am OÖ. Landesmuseum

Univ.-Prof. Dr. Roman Türk, Seekirchen am Wallersee
Botaniker; Flechtenexperte, Lektor und freier wiss. MA, Präsident des Österreichischen Naturschutzbundes

Johannes Volkmer BSc., Graz
Studiert Ökologie und Evolutionsbiologie in Graz. Interessensschwerpunkt Malakologie (Schnecken). Freiberuflich tätig im Bereich Naturpädagogik, u. a. bei der Naturparkakademie

Mag. Stephan Weigl, St. Florian
Leiter der Wirbeltiersammlung am Biologiezentrum, Linz

Dr. Herbert Zettel, Wien
Entomologe, wissenschaftlicher Mitarbeiter des Naturhistorischen Museums in Wien

ANTON BRUCKNER PRIVATUNIVERSITÄT
OBERÖSTERREICH

Freier Eintritt
zum Besuch der Ausstellung, zu den Vorträgen sowie zu den Exkursionen, die vom Biologiezentrum veranstaltet werden.
Um jedoch einen reibungslosen Ablauf der Veranstaltungen gewährleisten zu können ist eine **Anmeldung** bei den Pilzwanderungen, Exkursionen sowie Natur-Werkstätten unbedingt erforderlich. **Info: 0732/7720/52100**

Natur Oberösterreich im Schlossmuseum

Seit 2009 im Schlossmuseum zu besichtigen, bietet einen Überblick über Landschaften, Tier- und Pflanzenwelt sowie der Erdgeschichte unseres Bundeslandes. Die Schau wurde vom Biologiezentrum konzipiert und umgesetzt, mit dem Ziel, Menschen thematisch einzuführen und zu begeistern. Ein Besuch lohnt sich für jede Altersstufe!

Botanische Arbeitsgemeinschaft
ARGE.Botanik@Landesmuseum.at

Mykologische Arbeitsgemeinschaft
ARGE.Mykologie@Landesmuseum.at

Entomologische Arbeitsgemeinschaft
ARGE.Entomologie@Landesmuseum.at

Geologische Arbeitsgemeinschaft
ARGE.Geologie@Landesmuseum.at

Ornithologische Arbeitsgemeinschaft
ARGE.Ornithologie@Landesmuseum.at

Aktuelle Kataloge - Wissenschaft verständlich!

Unter.Wasser.Welt
72 pp. (2014)
(5 Euro)

Spechte
hör mal, wer da klopft!
80 pp. (2015)
(5 Euro)

Flechten - Farbe, Gift & Medizin
84 pp. (2016)
(5 Euro)

BIOLOGIEZENTRUM LINZ
des Oberösterreichischen Landesmuseums

J.-W.-Klein-Str. 73, 4040 Linz/Dornach, Austria T +43 (0)732/7720-521 00,
F +43 (0)7720/25 21 99, bio-linz@landesmuseum.at (allgemeine Adresse)
www.biologiezentrum.at und ZOBODAT: www.zobodat.at

Öffnungszeiten: Mo bis Fr: 9–17 Uhr; So/Fei: 10–17 Uhr; Sa geschlossen
Leiter des Biologiezentrums: HR Mag. Fritz Gusenleitner

Wie Sie uns über E-Mail oder Telefon +43 (0)732/7720-DW erreichen können:

alexandra.aberham@landesmuseum.at
(Mag.ª Alexandra Aberham, Leiterin des Ausstellungsreferates, Tel.-Kl. 52144)

e.aescht@landesmuseum.at
(Dr.in Erna Aescht, Leiterin der Sammlung Wirbellose Tiere, ausgenommen Insekten, Tel.-Kl. 52102)

b.berning@landesmuseum.at
(Dr. Björn Berning, Leiter der Sammlung Geowissenschaften, Tel.-Kl. 52398)

g.brandstaetter@landesmuseum.at
(Gerald Brandstätter, Sammlung Botanik, Tel.-Kl. 52103)

f.gusenleitner@landesmuseum.at (HR Mag. Fritz Gusenleitner, Institutsleiter, Leiter der Sammlung Entomologie, Tel.-Kl. 52104)

s.malez@landesmuseum.at (Mag.ª Sandra Malez, Leiterin des Referates Kulturvermittlung, Tel.-Kl. 52379)

m.malicky@landesmuseum.at (DI Michael Malicky, EDV-Administrator, Datenbank ZOBODAT, Tel.-Kl. 52333)

m.pfosser@landesmuseum.at (Doz. DI Dr. Martin Pfosser, Leiter der Sammlung Botanik, Tel.-Kl. 52368)

s.weigl@landesmuseum.at (Mag. Stephan Weigl, Leiter der Sammlung Wirbeltiere, stellv. Institutsleiter, Tel.-Kl. 52113)

bio.redaktion@landesmuseum.at
(Redaktion der wissenschaftlichen Zeitschriften Linzer biologische Beiträge, Denisia, Stapfia, Beiträge zur Naturkunde Oberösterreichs und Vogelkundliche Nachrichten aus Oberösterreich – Naturschutz aktuell, Tel.-Kl. 52147)

katalogbestellung@landesmuseum.at
(Bestellungen hauseigener Zeitschriften, Informationsanfragen, Tel.-Kl. 52264)

m.minich@landesmuseum.at (Michaela Minich, Gestaltung und Druckorganisation des Programmheftes, Tel.-Kl. 52108)

Find us on Facebook
facebook.com/biologiezentrum.linz

Fotos: VS: A. Roebl, H. Bellmann, M. Pfosser, H.-P. Reinthaler, RS: R. Türk, J. Plass

ÖKO·L
NOBIS
ZOOLOGISCH-BOTANISCHE GESELLSCHAFT IN ÖSTERREICH
AUSTRIAN BARCODE OF LIFE
naturschutzbund

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Programmhefte Biologiezentrum Linz

Jahr/Year: 2017

Band/Volume: 2017_1

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: Programmhefte Biologiezentrum 2017_2: 1 1